INNS' BRUCK

# Innsbruck *informiert*



# Magistrat als Ansprechpartner


**Lebensraum**
***Nah an BürgerInnen***
*Seite 6*

**Lebensraum**
***Anker für Hilfsbedürftige***
*Seite 12*

**Lebensraum**
***Unterstützung für Familien***
*Seite 14*


ÖSTERREICHISCHE POST AG | 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

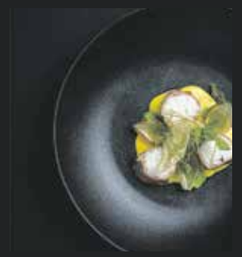
Echter Genuss braucht echte Experten.

WIR SIND VOM FACH.



DER FRUCHTHOF BEDANKT SICH BEI ALL SEINEN KUND*INNEN,
MITARBEITER*INNEN, PARTNER*INNEN UND LIEFERANT*INNEN!
WIR WÜNSCHEN EUCH GENUSS IN JEDEM AUGENBLICK.

Gault&Millau







WIR GRATULIEREN UNSEREM RESTAURANT FISCHIFF
UND UNSEREM KÜCHENTEAM RUND UM CHEFKOCH REINHARD HAMUN
ZUR ERSTEN HAUBE!

FRUCHTHOF
DER GENIESSERMARKT

Blunnen Fleischmann · Die Brotbuben · Frische Paradies · Frank's Oliven · hörtnagl · thai kitchen · TRAFIK HUBER-HRUSCHKA · Frische Paradies Restaurant Fischiff

JOSEF-WILBERGER-STRASSE 19 | 6020 INNSBRUCK | TEL. 0512 / 26 26 64 | WWW.FRUCHTHOF.AT




## *Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker,*

*die Weihnachtsausgabe von Innsbruck informiert steht unter dem Motto „Von der Wiege bis zur Bahre". Der Spruch soll auf die vielfältigen „Fürsorge"-Pflichten der Stadt gegenüber ihren BürgerInnen, AnwohnerInnen aber auch Gästen verweisen. Eine Fürsorge-Pflicht, die wir schon den Kleinsten schulden, die aber die gesamte Bevölkerung betrifft – alters-unabhängig, eben „von der Wiege bis zur Bahre".*

*Das Serviceangebot des Stadtmagistrats, aber auch die heftig geführten Debatten, wenn es um rechtliche, politische, administrative oder budgetäre Weichenstellungen für Innsbruck geht, sind – oder sollten zumindest Ausdruck dieses Füreinander-Sorgens sein. Dabei sind wir ständig gefordert, Rechte und Pflichten und die Verteilung von Lasten sorgfältig abzuwägen. Dieser städtischen Fürsorgepflicht können wir nur gemeinsam nachkommen. Nicht nur Verwaltung und Politik, sondern wir alle stehen in der Pflicht, aufeinander zu schauen, achtsam miteinander umzugehen und gemeinsam füreinander Verantwortung zu tragen.*

*Wie wichtig diese gegenseitige Fürsorge ist, haben uns die beiden vergangenen Jahre schmerzhaft vor Augen geführt. Das zweite Weihnachten unter dem düsteren Corona-Stern steht uns bevor, und wieder sind wir aufgerufen, die eigenen Wünsche hintanzustellen und auf die Gemeinschaft und damit auch auf die Schwächsten, die Verletzlichsten zu schauen. Sich impfen zu lassen ist eine Solidaritätserklärung, denn eine Impfung schützt nicht nur individuell, sondern die ganze Gemeinschaft. Im Gegenteil: Impfen funktioniert umso besser, je mehr mitmachen.*

*Deshalb danke ich hier allen, die sich schon den ersten, zweiten oder dritten Stich geholt haben. Und lade alle ein, die noch zögern, sich einen Ruck zu geben und zur Impfung zu gehen. Auf dass der Corona-Stern endlich verglüht.*

*Ihr Bürgermeister*

*Georg Willi*



© F. OSS



© R. KUBANDA

**Das Titelfoto**
Ab 13. Dezember sollte nach dem Lockdown wieder richtige Advent- und Weihnachtsstimmung in unsere Stadt einziehen können – wir wünschen Ihnen und uns das jedenfalls. Egal in welcher Lebenslage und ob während der Pandemie oder nicht, der Magistrat ist für seine BürgerInnen die erste Anlaufstelle. Einen kleinen Einblick in die vielfältigen Aufgaben finden Sie in dieser Ausgabe.


### *Lebensraum Innsbruck*
Themen des Monats ..... 4
Vor Ort und digital ..... 6
Aktuelles zu Covid-19 ..... 8
Blick auf die Amtswege ..... 10
Soziale Unterstützungsmöglichkeiten ..... 12
Friedhof als besonderer Ort ..... 14
Von klein auf gut betreut ..... 16
Wirtschaft als Motor ..... 18
Hochschulen mit Programm ..... 20

### *Politik & Stadtverwaltung*
Themen aus dem Stadtsenat ..... 22
Gebäude- und Wohnungsregister ..... 23
Standpunkte & Fraktionen ..... 24

### *Stadtleben*
Veranstaltungs- und Ausstellungskalender .. 29
Tiroler Landestheater ..... 32
Fellowship-Programm Büchsenhausen .... 33
Hilde-Zach-Literaturstipendien ..... 34
Kulturstrategie: Wie geht es weiter? ..... 38
Weihnachtliches Innsbruck ..... 40
Sicher zum Jahreswechsel ..... 42

### *Rathausmitteilungen*
Besuch in der Markthalle ..... 43
Blitzlichter bunt gemischt ..... 44
Geburten ..... 49
Eheschließungen/Verpartnerungen ..... 51
Sterbefälle ..... 52
Bebauungspläne ..... 54
Baustellenüberblick ..... 56

### *Stadtgeschichte*
Entstehung der Christkindlmärkte ..... 58
Innsbruck vor 100 Jahren ..... 60

Not- & Wochenenddienst ..... 62


© A. LEGNITI

## Adventgedicht ...

Der Leiter des Referates Friedhöfe der Stadt Innsbruck, Mag. Alexander Legniti, hat eine literarische Seite. Mit einem stimmungsvollen Weihnachtsgedicht aus seiner Feder wünscht die Redaktion ihren LeserInnen ein schönes Weihnachtsfest. KR

***Weihnachtsgebet***
*Adventkranz, leuchte in die Welt,*
*mit deinen hellen Kerzen.*
*Öffne allen unterm Himmelszelt*
*ihre müden Herzen.*
*Lass die Zeiten lichter werden*
*und die Liebe neu entsteh'n,*
*dass wir hier auf Erden*
*wieder Weihnachtsengel seh'n.*

## Telefonnummer ...

Die kalten Temperaturen haben die Landeshauptstadt wieder fest im Griff. Für Menschen, die ihre Nächte im Freien verbringen müssen, kann das lebensbedrohlich werden. Aufmerksame PassantInnen können Obdachlosen mit dem Kältetelefon unter der Nummer +43 512 21447 helfen. Täglich und rund um die Uhr sind MitarbeiterInnen der Tiroler Sozialen Dienste (TSD) am anderen Ende der Leitung, koordinieren den Einsatz, fahren mit dem sogenannten Kältebus zu den Betroffenen und bieten an, sie in die Notschlafstelle zu bringen. Finanziert wird der Dienst von der Stadt Innsbruck. In akuten Notfällen ist immer die Rettung unter 144 zu verständigen. AD

## Weihnachtsbasar ...

Bereits zum dritten Mal veranstalten die städtischen SchülerInnenhorte einen Weihnachtsbasar. Dieser findet am Donnerstag, 16. Dezember, von 15.00 bis 17.00 Uhr in den RathausGalerien statt. Dort werden die selbst gebackenen Kekse und gebastelten weihnachtlichen Deko-Artikel der Kinder der Horte Domanigweg, Reichenau und Tivoli angeboten. Die Einnahmen werden auch in diesem Jahr für einen guten Zweck gespendet und gehen heuer an das Kinderhospiz Hall.
*(Stand: 1. Dezember 2021)* AD

# ... des Monats

## Gedenkmesse ...

Am Mittwoch, 15. Dezember, findet im Dom zu St. Jakob eine Messe im Gedenken an die Bombenopfer der Stadt Innsbruck statt. Beginn ist um 9.30 Uhr – unter Einhaltung der aktuell geltenden Covid-19-Regelungen *(Stand: 1. Dezember 2021).* AD

## Eislaufspaß ...

Seit 3. Dezember sind alle vier städtischen Kunsteislaufplätze geöffnet. Die Kunsteislaufplätze beim Sillpark und in Hötting West haben jeweils montags bis freitags von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Der Platz in Igls ist täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr offen. Nur donnerstags schließt er bereits um 17.30 Uhr. Beim Baggersee besteht die Möglichkeit, unter der Woche von 10.00 bis 18.00 Uhr eiszulaufen, feiertags, an Wochenenden und in den Schulferien von 10.00 bis 20.00 Uhr. Auch der Außeneisring bei der Olympiaworld ist geöffnet. Die städtischen Eisstockbahnen hingegen bleiben vorerst bis 13. Dezember geschlossen. Weitere Infos finden sich auf www.innsbruck.gv.at. DG


© MATTHIAS STROBL

## Lichtprojektionen ...

Von 29. bis 31. Dezember werden animierte Lichtprojektionen des Lichtkünstlers Matthias Strobl auf zahlreichen bekannten Innenstadtfassaden zu bestaunen sein. Atmosphärische Hintergrundmusik sorgt zusätzlich für Stimmung. Die Hofburg, das Tiroler Landestheater, das Haus der Musik Innsbruck, das Goldene Dachl, der Dom und die bekannte Silhouette von Mariahilf werden mittels Visualisierungen von MK Illumination in Szene gesetzt. Die Projektionen sind jeweils von 18.00 bis 22.00 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. NL

## Cyanblau ...

UNICEF feiert 75 Jahre. Als öffentliches Zeichen dieses Jubiläums werden Sehenswürdigkeiten am Samstag, 11. Dezember, in cyanblaues Licht getaucht. In Innsbruck werden das Goldene Dachl und der Stadtturm an diesem Tag blau beleuchtet. KR

## Köpfe ...


© W. GIULIANI

**Gerald Penz**
Der Naviser ist seit 2005 am Ostfriedhof in Pradl als Friedhofsgestalter tätig. Zu seiner Arbeit gehört das, was früher mit dem Begriff Totengräber bezeichnet wurde. „Das hören wir aber heute nicht mehr so gern," klärt der ehemalige Automechaniker auf. Am Friedhof gibt es neben der Grabpflege auch andere Aufgaben wie die Betreuung und Instandhaltung der Wege oder die aufwändige Pflege von Bäumen, Hecken und Blumen. Auf kleineren (Kirchen-)Friedhöfen wie Amras oder Igls müssen Penz und seine Kollegen aufgrund der Enge gelegentlich auch noch mit der Schaufel ans Werk. Mehr zum Thema Friedhöfe auf den *Seiten 14 und 15.* WG


© M. VANDORY

**Univ.-Prof.in Dr.in Silke Meyer**
Silke Meyer ist Professorin für Europäische Ethnologie an der Universität Innsbruck. Vorrangig interessiert sie sich für Alltagskultur, gesellschaftliche AkteurInnen und historische Analysen. Gemeinsam mit ihren Studierenden hat sie maßgeblich an der Freiluftausstellung „Legendär: Die Bocksiedlung" mitgearbeitet, die vor Kurzem eröffnet wurde. Die Ausstellung gibt Antworten auf folgende Fragen: Wie sahen Innsbrucks Stadtteile vor 100 Jahren aus, wie haben die Menschen gelebt, und wie sind sie mit Herausforderungen von Armut und Ausgrenzung umgegangen? Mehr zur Ausstellung steht auf *Seite 45.* AD


© SHUTTERSTOCK.COM

**Daumen hoch**
Für knapp 1.000 Innsbrucker SchülerInnen fand in diesem Jahr der erste Schultag statt. Damit diese auch gut ausgerüstet sind, verteilte die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) in Kooperation mit der Stadt Innsbruck praktische Trinkflaschen, die frei von künstlichen Weichmachern sind. Die mittlerweile bereits zur Tradition gewordene Aktion soll ErstklässlerInnen auch darauf aufmerksam machen, wie wertvoll Innsbrucks Trinkwasser ist. Reich an Mineralien und Spurenelementen aktiviert es Körper und Geist, fördert damit auch die Konzentration und unterstützt somit die Kinder bestmöglich im Schulalltag. AD

# Kommunikation auf Augenhöhe

Innsbrucks BürgerInnen den Zugang zur Bürokratie erleichtern, Amtswege vereinfachen und Informationen leicht zugänglich bereitstellen: Das sind zentrale Anliegen des Stadtmagistrats – egal ob vor Ort im Bürgerservice oder bequem über digitale Plattformen. Besonders bei letzterem beschreitet die Stadt neue Wege.




© W. GIULIANI

*Statistik-Referent Mathias Behmann (l.) und GIS-Referent Eckehard Ranninger freuen sich über das vielfältige Service der neuen digitalen Plattform geoHub.*



© F. OSS

***„Die Bürgerinnen und Bürger stehen an erster Stelle. Um ihnen den perfekten Service zu ermöglichen, werden sie kompetent vor Ort mit den nötigen Infos versorgt. Für einen modernen Stadtmagistrat ist es jedoch auch zentral, in den zeitgemäßen Ausbau der digitalen Möglichkeiten zu investieren."***
*Bürgermeister Georg Willi*

Zentral in den RathausGalerien mitten in der Maria-Theresien-Straße befindet sich das Bürgerservice, das nicht nur örtlich der Haupteingang zum Rathaus ist, sondern auch als Eingangstor zur städtischen Verwaltung gilt. „Das Bürgerservice gibt es bereits seit 1987", erinnert sich Referentin Sabine Kröß-Tunner, die seit dem ersten Tag mit dabei ist. Anfangs war das Bürgerservice im alten Rathaushof untergebracht. Während dessen Erweiterung übersiedelten die MitarbeiterInnen an den Marktgraben, um schließlich 2002 als zentrale Servicestelle in den RathausGalerien sesshaft zu werden.

## BürgerInnenfreundlicher Service

Die Ausstellung von Parkkarten und SeniorInnenausweisen sowie die Aktivierung von Handysignaturen fällt ebenso in das Aufgabenfeld der insgesamt vier Bürgerservice-Mitarbeiterinnen wie Auskünfte zu richtigen AnsprechpartnerInnen im Rathaus. „Wir fungieren als Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und den vielen Dienststellen im Haus", erklärt Kröß-Tunner das umfangreiche Aufgabengebiet. Auch das Fundservice ist Teil des Referates. Drei MitarbeiterInnen stehen BürgerInnen und UrlauberInnen in der Fallmerayerstraße 2 hilfreich zur Seite. „Innsbruck ist eine Stadt der ehrlichen Finderinnen und Finder", spielt die Leiterin darauf an, dass üblicherweise weit mehr Funde als Verlustmeldungen eingehen.

## Konstruktive Kritik

Auch online können BürgerInnen direkt mit dem Stadtmagistrat in Verbindung treten. Ob kaputte Spielgeräte, defekte Straßenbeleuchtungen, Schäden an öffentlichen Einrichtungen oder sonstige Wünsche, Lob oder Kritik – alles was ärgert, kaputt oder mangelhaft ist, überhaupt fehlt oder als gut empfunden wird, kann unter www.buergermeldungen.com/Innsbruck oder einfach mit der Bürgermeldung-App zielgerichtet geäußert werden. Die Anliegen werden direkt an die zuständigen Stellen im Magistrat weitergeleitet. Dass der Service von der Bevölkerung gerne angenommen wird, zeigen die Zahlen: Insgesamt 669 Meldungen trugen im vergangenen Coronajahr 2020 zu einem sauberen und bürgerInnenfreundlichen Stadtbild bei. Vor der Pandemie, in den Jahren 2018 und 2019, waren es mehr als 800 Meldungen pro Jahr.

## Im Außendienst

Um den IglerInnen und VillerInnen den Weg in das Rathaus in vielerlei Hinsicht zu ersparen, wurde das Stadtteilbüro Igls und Vill eingerichtet. In der Hilberstraße 15 gibt es die Möglichkeit, jeweils dienstags Leistungen des Bürgerservices von 7.30 bis 10.00 Uhr zu nutzen.

## Erlebbare Daten

Neben dem bewährten Service vor Ort investiert die Stadt Innsbruck auch in den digitalen Ausbau. Als Meilenstein dafür gilt die neue Plattform für digitale Information, der sogenannte geoHub. Dort werden Innsbrucks Stadtpläne, Web-Apps und statistische Daten übersichtlich und niederschwellig dargestellt. Auf www.innsbruck.gv.at/geohub präsentieren verschiedene Dienststellen des Magistrats ihre Daten anhand von Grafiken, Karten und Story-Maps. So können BürgerInnen jederzeit erfahren, wie sich die Landeshauptstadt entwickelt, Daten selbst downloaden und verarbeiten sowie spannende Fakten rund um Innsbruck entdecken. „Es gibt im Stadtmagistrat Innsbruck einen Fundus an Informationen, der bisher nicht nach außen transportiert wurde", erklärt Bürgermeister Georg Willi. Unter anderem werden auch die Daten des Referates Statistik und Berichtswesen im neuen geoHub durch interaktive Karten und Diagramme zugänglich gemacht. „Wer etwa wissen möchte, an wie vielen Tagen bei uns der Föhn weht, wie hoch die Aufklärungsquote bei Kriminalfällen in der Stadt ist, oder in welchen Jahren Rekordtemperaturen gemessen wurden, erfährt dies nun mit wenigen Klicks", freut sich das Stadtoberhaupt über die neueste Errungenschaft des Stadtmagistrats 2.0.

## Erzählende Karten

Ein weiterer innovativer Weg, Fakten zu erleben, sind sogenannte Story-Maps. Anhand interaktiver Karten werden Interessierte durch die Stadt geleitet und erfahren so Spannendes über die Tiroler Landeshauptstadt. Unter anderem zeigen etwa die „Multireligiösen Spaziergänge", warum 1548 ein tunesischer König in der Stadt Innsbruck residierte, oder welche bewegende Geschichte hinter dem Kaufhaus Tyrol steckt. Weitere Story-Maps sind schon in Planung und ermöglichen neue Einblicke in verschiedene Themenbereiche. AD



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

*Am **5. Oktober 1987** öffnete das Bürgerservice Innsbruck zum ersten Mal seine Türen – damals noch im alten Rathaushof.*



*Bereits **nach einem Jahr** empfing Bürgermeister Romuald Niescher die 10.000 Besucherin im Bürgerservice.*




© R. SILKOFF

***Im Jahr 2017** feierte das Bürgerservice sein 30. Jubiläum und wurde anschließend umfassend umgebaut.*



© A. DULLINGG

***Coronabedingt** wurde der Vorplatz des Bürgerservices entsprechend adaptiert.*

# Impfen, Impfen, Impfen …

Seit einigen Wochen schnellen die Corona-Zahlen stetig in die Höhe. Auch die Auslastung in den Krankenhäusern ist am Zenit. Es musste gehandelt werden. Bis 13. Dezember gilt ein österreichweiter Lockdown für alle Lebensbereiche. Parallel dazu muss die generelle Impfquote rauf und die Booster-Impfungen müssen forciert werden. KR

## Testangebot

Ein kostenloses Testangebot steht weiterhin zur Verfügung. Anmelden kann man sich über www.tiroltestet.at. Die hier angeführten Testmöglichkeiten richten sich an symptomlose Personen, die beispielsweise für ihre Arbeitstätigkeit einen Testnachweis benötigen, sowie an Personen, die Symptome verspüren oder Kontakt mit einer infizierten Person hatten und damit als Verdachtsfälle gelten. Es ist die jeweilige Kategorie auszuwählen. Für Personen mit österreichischer Sozialversicherung stehen zudem die rund 1.000 niedergelassene ÄrztInnen sowie zahlreiche Apotheken für kostenlose Tests zur Verfügung. Eine Anmeldung erfolgt dann direkt über die jeweilige Ordination bzw. unter apotheken.oesterreich-testet.at und in der jeweiligen Apotheke.

## Fragen und Informationen

Für alle Fragen zum Coronavirus (Übertragung, Symptome, Omikron-Variante) oder zu Impf-Zertifikaten, Grünem Pass und der Sicherheit von Impfstoffen steht die Hotline der AGES unter 0800 555 621 kostenlos und rund um die Uhr zur Verfügung. Für Informationen zu den aktuell gültigen Sicherheitsmaßnahmen bietet sich ein Blick auf die Website des Ministeriums unter www.sozialministerium.at an. Bei weiteren Fragen – beispielsweise zur Impfung in Tirol – kann man sich an die Landeshotline unter 0800 80 80 30 wenden (täglich von 8 bis 22 Uhr). Das Land Tirol hat darüber hinaus umfassende Infos zur Immunisierung von Kindern ab fünf Jahren zusammengestellt. Alle Details findet man unter www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/infekt/coronavirus/tirolimpft/informationen-zur-corona-impfung-von-kindern.

## Handy-Signatur, Genesungszertifikate

Gerade wenn es um das Genesungs-Zertifikat geht, das über www.gesundheit.gv.at erhältlich ist, ist die Handy-Signatur ein wichtiges Hilfsmittel. BürgerInnen, die noch über keine digitale Bürgerkarte verfügen, wickeln dies am einfachsten über FinanzOnline oder www.handy-signatur.at ab. Die Aktivierung der Handy-Signatur ist auch im Bürgerservice in den Rathausgalerien, Maria-Theresien-Straße 18 (Erdgeschoß) möglich. Genesungszertifikate werden bei Bedarf im Bürgerservice jeweils montags bis donnerstags von 12.30 bis 17.00 Uhr ausgedruckt (feiertags geschlossen!).

## Faktencheck

Das Land Tirol hat in Zusammenarbeit mit ExpertInnen der Klinik Innsbruck und Medizinischen Universität Innsbruck eine Initiative gestartet, in der gängige Behauptungen rund um die Covid-Impfung beleuchtet und mit Fakten widerlegt werden. ExpertInnen stehen dabei Frage und Antwort. Alle Infos und Video-Interviews dazu sind unter www.tirol.gv.at/coronafakten online verfügbar. Weiters findet man auch unter www.ibkinfo.at/aufklaerung-corona-impfung FAQs mit Antworten auf die gängigsten Fragen zur Impfung. Auch die Medizinische Universität Innsbruck hat sich mit Mythen beschäftigt: www.i-med.ac.at/stimmt-es.

## Plakatkampagne „Kleiner Stich, große Wirkung“

Mit dem Slogan „Kleiner Stich, große Wirkung“ läuft bis 22. Dezember eine Plakatkampagne im gesamten Stadtgebiet. Im bekannten roten, städtischen Corona-Layout sollen unter dem Motto #impfenschützt jene, die sich bisher noch nicht zu einer Impfung entschließen konnten, animiert werden, sich doch für eine Immunisierung zu entscheiden.

## Impfmöglichkeiten

In Innsbruck stehen mehrere Impfstationen des Landes Tirol zur Verfügung. Die leistungsstärkste Möglichkeit befindet sich seit Ende November wieder in der Messe Innsbruck. Diese ist täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Aufgrund des laufend angepassten Angebotes ist es sinnvoll, sich tagesaktuell auf www.tirol.gv.at/tirolimpft-standorte zu informieren. Zudem stehen in den Einkaufszentren Kaufhaus Tyrol (Montag bis Samstag, 9 bis 14 und 14.30 bis 18 Uhr) und Sillpark (Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils von 9 bis 14 und 14.30 bis 18 Uhr) Impfstellen zur Verfügung. Zudem bieten auch zahlreiche niedergelassene ÄrztInnen in Innsbruck Covid-Impfungen an.

An allen Impfstationen sind Erst-, Zweit bzw. Drittimpfungen möglich. Kinder unter zwölf Jahren werden in Innsbruck im Impfzentrum Messe immunisiert (Anmeldung ist erforderlich!). Kinder unter 14 Jahren benötigen bei einer Impfung das Einverständnis eines Erziehungsberechtigten und müssen von diesem oder einer volljährigen Person aus dem gemeinsamen Haushalt zum Impftermin begleitet werden. Flexible Terminbuchungen können weiterhin unter www.tirolimpft.at vorgenommen werden (selbstständige Auswahl Impftag bzw. -zeit sowie Impfstoff). Termine für eine dritte Impfung über www.tirolimpft.at sind 120 Tage nach der zweiten Impfung buchbar.
Im Kaufhaus Tyrol und im Sillpark benötigt man keine Anmeldung. Termine bei einer/einem niedergelassene/n Ärztin/Arzt sind ebenfalls über www.tirolimpft.at möglich – Sie werden zum Anmeldeportal der Ärztekammer weitergeleitet.

**Zu jeder Impfung mitzubringen sind:**
- ein Ausweis
- die E-Card (bzw. österreichische Sozialversicherungsnummer)
- der gelbe Impfpass (falls vorhanden)
- ausgefüllter Aufklärungs- und Dokumentationsbogen (Formular liegt vor Ort auf bzw. ist unter www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung online verfügbar)

## Infos zu Covid-19 in deiner Stadt

Auf www.ibkinfo.at, der Online-Ausgabe von Innsbruck informiert, bleibt man am Laufenden, was die Stadt bewegt. Noch unmittelbarer informiert werden Sie über die städtischen Social-Media-Kanäle. Zu finden ist die Stadt Innsbruck auf Facebook, Instagram und Twitter. Aktuell kann zudem unter www.innsbruck.gv.at/covid die Corona-Situation beobachtet werden.

facebook.com/ibkinfo
instagram.com/stadt_innsbruck
twitter.com/stadt_innsbruck

*Informationen Stand 1. Dezember 2021*




© STADTARCHIV/STADTMUSEUM

*Die Gemeinde sammelte bereits vor Einführung des Meldewesens Informationen über ihrer Gerichtsbarkeit unterstehende „Bürger" und „Inwohner". Ein Beispiel: Das hier abgebildete „Bürgerbuch" von 1600, welches neben rechtlichen Bestimmungen auch Bürgerlisten enthielt. Die Bürgerbücher zählen zu den wertvollsten Beständen des Stadtarchivs.*

# Von der Wiege bis zur Bahre ...

... dienen Formulare als wichtige Hilfsmittel, bürgerliche Rechte wie Pflichten zu begründen.

Mit der Einrichtung des Zentralen Melderegisters 2002 auf Basis des Meldegesetzes von 1991 liegt die Erfassung der Meldedaten bei den Gemeinden. Bereits jetzt kann so mancher Weg zum Meldeamt, Standesamt oder ins Bürgerservice mittels Bürgerkarte und Handysignatur online erledigt werden. Behördenwege begleiten uns unser ganzes Leben. Einer der ersten Wege kurz nach unserer Geburt wird noch für uns erledigt, meist durch ein Elternteil, und zwar aufs Standesamt oder online via Babypoint. Unserer Geburtsanzeige folgt die Ausstellung einer Geburtsurkunde, dabei kann auch gleichzeitig ein Staatsbürgerschaftsnachweis beantragt und unser erster Wohnsitz gemeldet werden. Diese drei amtlichen Belege Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und Meldezettel dienen als Basis für viele weitere Dokumente, wie zum Beispiel die Ausstellung unseres Reisepasses. Da sind wir meist das erste Mal gefordert persönlich bei einer Behörde – zur Identitätsfeststellung – zu erscheinen. Dieser Pass öffnet uns die Tür für Reisen in die weite Welt, dient aber auch im Inland als häufig genutzter Identitätsnachweis und er muss immer wieder aktualisiert beziehungsweise erneuert werden.

## Digitales Leben

Mit der offiziellen Geburtsanzeige beginnt aber auch unser „digitales" Leben. Unsere Daten machen sich zum Teil anonymisiert, zum Teil aber auch namentlich konkret für uns auf den Weg, immer mit dem Ziel, unser Leben zu erleichtern. So können beispielsweise kommunale Geburtenzahlen wichtige Quellen für die Planung von Kinderbetreuungs- und Ausbildungseinrichtungen sein. Die automatisierte Weitergabe von Meldedaten über das zentrale Melderegister an Behörden, wie etwa zur Anmeldung bei der Sozialversicherung oder zur Registrierung im Wählerverzeichnis, spart uns und den jeweiligen Behörden Mühe und Zeit.

## Schöne wie traurige Meilensteine

Der Führerschein, das erste Auto, die erste eigene Wohnung, Studienabschluss, Hochzeit, Familiengründung, der Umzug in eine größere Wohnung, ja sogar der Einzug eines Familienhundes oder möglicherweise die Eröffnung eines Geschäfts, aber auch eine Trennung, ein Sterbefall im engsten Familienkreis – fast alle wichtigen Meilensteine unseres Lebens werden amtlich dokumentiert.

Die Daten dienen als Entscheidungsgrundlage. Sowohl individuell, wenn wir etwa als BürgerInnen unsere Stimmen bei demokratischen Wahlen abgeben dürfen, einen Kindergartenplatz für unser Kind bekommen, eine städtische Wohnung beziehen oder ein Gewerbe anmelden möchten. Aber auch als gemeinschaftliche Entscheidungsgrundlage, wenn es darum geht, städtische Projekte nachhaltig zu planen. Sie begründen Rechte und Pflichten, von uns BürgerInnen, aber auch der Behörden. UI



SPAR
EUROSPAR
INTERSPAR




SPAR PREMIUM
**Geschenkskarton „süß", 7-teilig**
Haselnuss-Schokolade, 180 g
Marille passiert, 250 g
Mandelgebäck, 90 g
Florentiner, 100 g
Erdbeer-Himbeer-Müsli, 300 g
Preiselbeerkompott, 250 g
Haselnuss Creme, 350 g

per Karton 24.99
Aktuell!




SPAR PREMIUM
**Geschenkskarton „pikant", 8-teilig**
Knusper Sticks Kümmel/Salz, 125 g
Bio Oliven in Öl, 380 g
Spaghetti, 400 g
Basilikumpesto, 90 g
Pane Guttiau, 200 g
Olivenöl Zitrone, 90 ml
Fleur de Sel, 125 g
Tomatensauce mild, 290 g

per Karton 28.99
Aktuell!

**Angebote in allen SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten bis 31.1.2022 gültig.** Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Nicht alle Artikel in ganz Österreich erhältlich. **SPAR Service-Team: 0800/ 22 11 20 - www.spar.at**

# In Notlagen nicht allein

Im Leben läuft es manchmal nicht wie gewünscht. Gut, dass es auch in Innsbruck ein soziales Netz gibt, das einen in Krisensituationen auffängt. Hemmungen, Hilfe in Anspruch zu nehmen, braucht niemand zu haben.


© SHUTTERSTOCK.COM

*Oft sind es kleine Schritte, die mit Hilfe von sozialer Unterstützung zurück in ein selbstbestimmtes Leben führen.*


© C. FÖRCHER

***„Durch Krisenzeiten wie die Corona-Pandemie wird das soziale Leben vor große Herausforderungen gestellt."***
*Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc*

Die plötzliche Kündigung, eine Corona-Erkrankung, ein komplizierter Beinbruch oder ein folgenschwerer Unfall – häufig sind es solche und ähnliche Schicksalsschläge, die Menschen vor unüberwindbare Hürden stellen. Sie können die Miete nicht mehr bezahlen, die Waschmaschine nicht reparieren lassen, nicht einkaufen gehen, geschweige denn die Kinder versorgen oder die tägliche Körperhygiene meistern. Menschen, die sich in sozialen Notlagen befinden, werden in Innsbruck nicht alleine gelassen.

Das städtische Amt „Soziales" bietet Unterstützung für Menschen in finanziellen Krisensituationen und für Personen mit verschiedenen Beeinträchtigungen. „Ziel sozialer Leistungen ist es, alle in Innsbruck lebenden Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen", betont der für Soziales zuständige Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc. „Besonders in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie spielen soziale Hilfestellungen eine ganz wesentliche Rolle." Im Lauf des heurigen Jahres haben bereits 6.291 Personen finanzielle Unterstützungsleistungen erhalten. Das betrifft unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, von alleinerziehenden Müttern über Pflegebedürftige bis hin zu BürgerInnen, die plötzlich ihren Arbeitsplatz verlieren.

## Finanzielle Sicherheit bieten

Innsbruck gewährt nach Überprüfung der vorgebrachten sozialen Notlage unterschiedliche finanzielle Hilfen, etwa um den Lebensunterhalt, die Wohnkosten oder den bei Krankheit auftretenden Bedarf zu decken. Dafür steht zum einen die „Bedarfsorientierte Mindestsicherung" (BMS) zur Verfügung, eine Leistung, die laut dem Amtsleiter für Soziales, Dr. Markus Warger, seit Beginn der Corona-Pandemie verstärkt nachgefragt wird: „Unsere Fallzahlenanalyse zeigt deutlich, dass seit Ausbruch der Pandemie Erstanträge von Personen, die vorher keine Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen mussten, signifikant zugenommen haben. Dabei handelt es sich um eine Größenordnung von 20 Prozent. Wir sind bemüht, allen Bezieherinnen und Beziehern der Mindestsicherung einen niederschwelligen Zugang zur Leistung möglich zu machen, auch wenn uns die aktuelle Situation vor große Herausforderungen stellt." Neben der Mindestsicherung übernimmt die Stadt auch Aufenthaltskosten in Wohn- und Pflegeheimen, wenn die HeimbewohnerInnen dazu selbst nicht in der Lage sind. Personen mit Pflegegeld bis zur Stufe 2 können sich an den Fachbereich Stationäre Pflege im städtischen Amt für Soziales wenden. Für PflegegeldbezieherInnen ab Stufe 3 liegt die Zuständigkeit beim Land Tirol.

## Selbstbestimmtes Leben fördern

Ebenfalls im Amt für Soziales angesiedelt ist das Referat für Rehabilitation und Behindertenhilfe. Dieses unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen, damit sie ein selbstbestimmtes Leben führen können. Konkret werden Mittel für die Finanzierung von Leistungen auf Grundlage des Tiroler Teilhabegesetzes (TTHG) zur Verfügung gestellt. Das bedeutet, dass durch entsprechende Maßnahmen die physischen, psychischen, sozialen, beruflichen und wirtschaftlichen Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung entfaltet und erhalten werden können. MD

### *Sozialroutenplan*

Einen kompakten Überblick über Sozialleistungen in der Tiroler Landeshauptstadt bietet der Sozialroutenplan für Westösterreich des Vereins unicum:mensch. Darin enthalten ist auch ein Stadtplan von Innsbruck, der in sozialen Notlagen hilft. unicummensch.org ➜ Sozialroutenplan ➜ Sozialroutenplan Innsbruck

### *Amt für Soziales:*

**➜ Referat für Mindestsicherung**
Ing.-Etzel-Straße 5, 1. Stock
Tel.: +43 512 5360 9128
E-Mail: post.sozialamt@innsbruck.gv.at

**➜ Servicecenter**
Mo. bis Do., 7.30 bis 12.30 Uhr,
Fr., 7.30 bis 12.00 Uhr
Mehr Informationen sowie Antragsformulare unter:
www.innsbruck.gv.at ➜ Leben | Soziales ➜ Soziales ➜ Mindestsicherung

**➜ Rehabilitation und Behindertenhilfe**
Fallmerayerstraße 1, 1. Stock (Lift in RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360 1122
E-Mail: post.rehabilitation@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten**
Mo. bis Fr., 7.30 bis 12.00 Uhr und nach Terminvereinbarung
Mehr Informationen sowie Antragsformulare unter:
www.innsbruck.gv.at ➜ Leben | Soziales ➜ Menschen mit Behinderungen ➜ Rehabilitation und Behindertenhilfe

**➜ Altenwohn- und Pflegeheime**
Heimkostenfinanzierung sowie Sozialsubventionen

**➜ Stationäre Pflege und Sozialsubventionen**
Ing.-Etzel-Straße 5, 1. Stock
Tel.: +43 512 5360 9128
E-Mail: post.stationaere-pflege@innsbruck.gv.at
E-Mail: post.sozialsubventionen@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten**
Mo. bis Fr., 7.30 bis 12.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

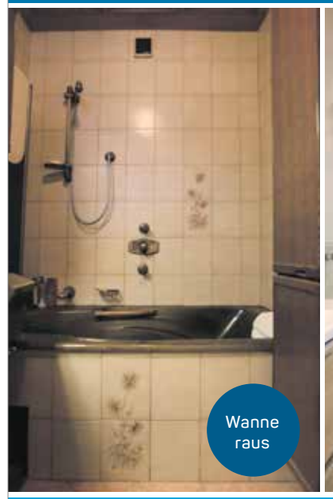
Alle Referate sind barrierefrei zugänglich.

Mit Leichtigkeit zu mehr Komfort



„Wanne raus, Dusche rein!"

„Fällt Ihnen das Ein- und Aussteigen beim Baden zunehmend schwer? Dann tauschen Sie die Wanne gegen eine barrierefreie Dusche aus. Das geht einfacher und schneller, als Sie denken!"
Martin Hauser, Inhaber von KomfortBad







Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:
- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 700 Umbauten
- in IBK und Umgebung
- Schauraum nur nach Terminvereinbarung

Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen

Jetzt kostenlosen Experten-Beratungstermin vor Ort vereinbaren!
T +43 660 24 24 883

KomfortBad
Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad
Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH, Dörrstraße 81, 6020 IBK

eine-augenweide.com




© W. GIULIANI

*Herr über Innsbrucks Friedhöfe: Alexander Legniti vor dem Grabmal von Wilhelm Greil am Westfriedhof.*

# Stille Schätze

Innsbrucks Friedhöfe sind nicht nur Orte der Ruhe. Sie erzählen auch eine Menge über das Leben in der Stadt. Eine Zeitreise von früher bis heute.

Die Geschichte der Innsbrucker Friedhöfe hat ihren Ursprung beim Dom. Rund um die frühere Stadtkirche St. Jakob wurden die Toten – meist nur mit einem schlichten Holzkreuz – bestattet. Grabsteine gab es kaum. 1509 ging der nicht kirchliche Friedhof beim ehemaligen Stadtspital am Adolf-Pichler-Platz in Betrieb. Als auch hier kein Platz mehr war, erfolgte 1856 der Bau des Stadtfriedhofs in Wilten: der heutige Westfriedhof, damals noch auf grüner Wiese außerhalb der Stadt.

## Denkmäler für die Toten

Von Anfang an wurden am neuen Stadtfriedhof von betuchten Bürgerfamilien oder Adeligen Grabdenkmäler in Auftrag gegeben. „Grabsteine sind als Denkmäler erst seit zirka 1800 Teil der Trauerkultur. In dieser Zeit entstanden auch die ersten Friedhöfe wie Père la Chaise in Paris", klärt Mag. Alexander Legniti auf, der seit 2010 das Referat Friedhöfe leitet. Wer mehr über ihre Geschichte wissen will, ist bei ihm an der richtigen Adresse. Legniti erzählt, dass es früher üblich war, Grabdenkmäler von KünstlerInnen gestalten zu lassen. Deren Einweihung wurde noch in den 1920er-Jahren mit Zeitungsinseraten beworben. „Das war wie eine Ausstellung. Friedhöfe waren und sind ja bis heute kostenlose Freilichtmuseen."

## Innsbrucker Persönlichkeiten

Der Trauerzug ging vom Dom oder der Spitalskirche über den Innrain und die Friedhofsallee quer durch die damals selbstständige Gemeinde Wilten. Viele bekannte Persönlichkeiten und ehemalige Stadtoberhäupter sind am Westfriedhof begraben. Der Lodenfabrikant Ferdinand Weyrer etwa, der als Bürgermeister von Mühlau für die Gründung der Feuerwehr maßgeblich war. Oder Wilhelm Greil, der Innsbruck als Langzeitbürgermeister prägte. In seine Amtszeit fiel nicht nur das Ende der Kaiserzeit, sondern auch der Bau der Straßenbahn nach Hall, Igls und der Stubaitalbahn bzw. des Innsbrucker Elektrizitäts- und Kanalnetzes. Auch der Kauf des Achensees trägt seine Handschrift.

## Trend zur Einäscherung

Durch die Eingemeindung von Wilten und Pradl im Jahr 1904 wurde auch ein weiterer Stadtfriedhof notwendig. 1912/13 entstand – ebenfalls unter Bürgermeister Greil – der Pradler Friedhof, der 1985 nach Süden erweitert wurde. Seit 1999 befindet sich dort auch das Krematorium. „Der Trend bei Bestattungen geht seit Längerem weg von Körperbestattungen hin zur Kremierung oder Einäscherung. Mit den derzeitigen Friedhofskapazitäten werden wir daher noch Jahre das Auslangen finden", unterstreicht die zuständige Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl. Die Stadt arbeitet trotzdem an der Weiterentwicklung der Friedhöfe.



© C. FORCHER

***„Friedhöfe sind Orte der Erinnerung, aber auch grüne und kulturell bedeutsame Oasen. Als Stadt bemühen wir uns sehr darum, diese mit Sorgfalt zu pflegen und zu erhalten."***

*Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl*

## Friedhof ohne Grabsteine

Ein Projekt, das in naher Zukunft in Angriff genommen werden könnte, ist der so genannte Garten des Friedens. Dieser wird als parkartige Anlage im nordwestlichen Teil des Pradler Friedhofs angelegt. Urnen sollen dort „naturnah" bestattet werden. „Grabsteine oder persönliche Denkmäler gibt es keine mehr. Das ist eine ganz neue Form der Bestattung", beschreibt Legniti die Idee. In Salzburg wurde sie bereits umgesetzt und findet großen Anklang.

## Gespeichert für die Ewigkeit

Wer wissen will, wo das Grab von Georg Trakl oder Hilde Zach zu finden ist, kann auf Tablet oder Handy ganz einfach nachschauen. In der Friedhof-App auf www.innsbruck.gv.at/friedhof sind rund 29.000 Gräber mit genauem Standort verzeichnet. WG

## Friedhöfe in Innsbruck

Innsbruck hat 19 Friedhöfe. Neben dem Pradler und dem Westfriedhof werden auch Amras, Arzl, Hötting, Igls und Mühlau vom Referat Friedhöfe verwaltet. Nicht städtisch sind die Kirchenfriedhöfe Wilten, Igls, Vill, Hötting, Alt-Hötting, St.Nikolaus und Mühlau, der Landesfriedhof Mariahilf und der Wiltener Friedhof, der dem Stift Wilten untersteht. So wie der Militärfriedhof in der Anzengruberstraße, der Soldatenfriedhof Amras und die Landesgedächtnisstätte am Tummelplatz stehen alle unter Denkmalschutz. Jährlich finden in Innsbruck rund 1.200 Beerdigungen statt. Der Anteil von Urnenbeisetzungen liegt bei zirka 80 Prozent.



# Den ganzen Tag bestens betreut

Gute Kinderbetreuung ist der Innsbrucker Stadtführung ein großes Anliegen. Während in der Kinderkrippe und in den Kindergärten Ganztagesbetreuung angeboten wird, sorgen ab dem Volksschulalter Ganztagsschule, schulische Nachmittagsbetreuung und Schülerhorte dafür, dass die Kinder bestens versorgt sind.

Besonders die Umstellung vom Kindergarten auf die Volksschule stellt nicht nur für die Kinder selbst eine große Herausforderung dar, sondern auch für die Eltern – vor allem zeitlich. „Im Kindergarten können die Kinder den ganzen Tag bleiben, die Volksschule ist meistens zu Mittag schon aus. Hier stehen in Innsbruck 30 Schulen mit Nachmittagsbetreuung und neun Schülerhorte zur Verfügung", weiß Bildungsstadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr. Dass das Angebot gut und gerne angenommen wird, belegen die Zahlen. Aktuell werden knapp 2.500 Kinder in schulischer Nachmittagsbetreuung betreut – Tendenz steigend.

## Lern- und Freizeit

An 20 Volksschulstandorten, acht Mittelschulen und zwei Sonderschulen besteht aktuell die Möglichkeit, ein Kind in der schulischen Nachmittagsbetreuung, der Ganztagsschule in getrennter Form, anzumelden. Es kann zwischen ein bis zwei Tagen oder drei bis fünf Tagen gewählt werden. Die Nachmittagsbetreuung startet mit einem dreigängigen, kindgerechten Mittagessen. Danach werden die Nachmittage durch einen adäquaten Mix aus Lern- und Freizeit gestaltet. „Lehrerinnen und Lehrer sowie Freizeitpädoginnen und -pädagogen sind für die Betreuung der Kinder vor Ort. Die Hausaufgaben können so beispielsweise unter besten Voraussetzungen erledigt werden. Außerdem unterstützen sich die Kinder gegenseitig und lernen auch viel voneinander", erklärt Stadträtin Mayr. Die Lernbetreuung ist umfangreich: Neben dem Erledigen der Hausaufgaben werden auch Lernunterstützungen und individuelle Förderprogramme geboten. Die Teilnahme an schulischen Nachmittagsangeboten ist ebenso möglich. Der Besuch der Nachmittagsbetreuung gilt als Unterrichtszeit.

## Alternative: Schülerhort

An neun Standorten haben SchülerInnen die Möglichkeit, nach dem Unterricht einen Hort zu besuchen. Im Gegensatz zur schulischen Nachmittagsbetreuung sind die Horte nicht unmittelbar an eine Schule geknüpft und befinden sich auch nicht im Schulgebäude. Die Hol- und Bringzeiten gestalten sich flexibler, da es sich hier nicht um Unterrichtszeit handelt. Die Schülerhorte der Stadt Innsbruck bieten ebenfalls Lernbetreuung und Freizeitgestaltung und verstehen sich als familienergänzende Bereiche. Die familiären Ausgangssituationen jedes einzelnen Kindes werden ebenso berücksichtigt wie die individuelle Persönlichkeit. Die Kinder lernen vielfältige Lernmethoden kennen und bekommen so die Chance, Übungstechniken für eine positive Arbeitshaltung zu entwickeln. Die Tarife für den Hortbesuch sind höher als jene für die schulische Nachmittagsbetreuung.

## Schule ohne Schultasche

Die Anzahl an Schulklassen, die Unterricht in der sogenannten „verschränkten Form" anbieten, steigt stetig an, da die Nachfrage der Eltern immer größer wird. „Lern- und Freizeit wechseln sich dabei über den Tag verteilt ab. Die Kinder bekommen so über den ganzen Schultag verteilt die notwendigen Pausen, dürfen sich bewegen und können sich danach besser konzentrieren und lernen. Hausübungen, die nicht selten zuhause für Konflikte sorgen, sowie eine schwere Schultasche gehören fast komplett der Vergangenheit an, weil alles schon in der Unterrichtszeit erledigt wird", erklärt die Bildungsstadträtin das Modell. Aktuell wird an einer Mittelschule sowie sechs Volksschulen verschränkter Unterricht angeboten. Weitere sollen folgen. Für die Einrichtung von Ganztagsklassen braucht es im Rahmen der Schulautonomie die jeweilige Schulleitung sowie eine Zweidrittelmehrheit im Schulgemeinschaftsforum.

## Weihnachtliche Programmpunkte

Auch in den Horten und in der schulischen Nachmittagsbetreuung merkt man: Es weihnachtet! Verschiedene Programmpunkte, die zur Weihnachtszeit passen, stehen dort aktuell am Wochenplan. Gemeinsam mit den Kindern werden die Räumlichkeiten weihnachtlich geschmückt, Weihnachtsbücher gelesen, Lieder gesungen und unter den Kindern wird die ruhigere Adventszeit gemeinsam mit Vorfreude gefüllt. DG





© D. GIESINGER (2)

*Die Räumlichkeiten am Schulcampus Wilten erstrahlen in neuem Glanz. Dort haben unter anderem die Kinder der Volksschule Altwilten nun genügend Platz, um in der Ganztagsschule qualitätsvolles Lernen mit Freizeit zu verbinden.*

*Während der Lernzeiten werden die Hausübungen erledigt – so auch im der Nachmittagsbetreuung in der Mittelschule Ilse-Brüll-Gasse. Die Kinder unterstützen sich dabei gegenseitig.*



© C. FORCHER

***„Die Ganztagsschule mit verschränkten Freizeit- und Unterrichtseinheiten gilt als das Modell der Zukunft: Schule soll Lebensraum sein, dazu braucht es gut ausgestattete Personalschlüssel und zusätzliche Investitionen in Schulbauten."***

*Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr*




**Schenken 2021 – aber bitte sinnvoll!**



Schenken hat nichts mit endlosen Materialschlachten, ermüdenden Shopping- und Umausch-Touren zu tun. Besser ist: Daran denken, was dem Beschenkten wirklich guttut und Freude macht. Denn unvergessliche Erlebnisse, gemeinsame Zeit und Wohlfühlmomente sind gerade in Zeiten wie diesen wichtig wie nie!

Deshalb hat sich der AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld Gedanken gemacht, was 2021 unterm Baum echte Freude bescheren kann. Da wären einmal Gutscheine (für jeden Geldbeutel!), in denen ganz viel Therme steckt, nach Belieben inklusive Saunawelt: Für jeden ein privates Stückchen von 65.000 m2 AQUA DOME Gesamtfläche.

Gesundheit ist im Geschenk stets inklusive, wofür nicht zuletzt die Kraft des Thermalwassers aus 1865 Meter sorgt. Sie hat der AQUA DOME übrigens auch in seine hauseigene Signature-Linie integriert, die als thermal deep Relax Massage oder Gesichtsbehandlung verschenkt werden kann.

Für alle, denen gemeinsame Zeit besonders wichtig ist, bietet sich auch ein AQUA DOME-Hotelaufenthalt zu zweit, mit Freunden oder der Familie an.

Buchbar sind die AQUA DOME-Hotelaufenthalte als Gutschein oder mit der Geschenkkarte der Vamed Vitality World, die flexibel wie Bargeld einsetzbar ist. Und sogar pures Gold wert sein kann: Befindet sich doch in 500 neuen, streng limitierten Premium-Geschenkkarten eine Goldronde aus 99,99 % Feingold, die auch nach Einlösen des Gutscheins (ab 550 Euro) ein Sammlerstück bleibt.

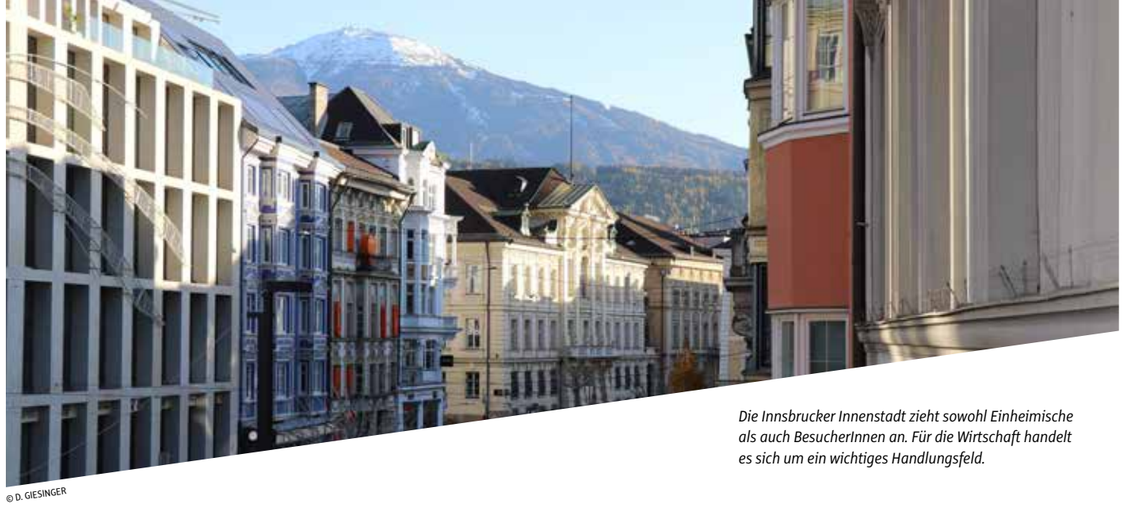


**Mehr Informationen: https://shop.aqua-dome.at/**

AQUA DOME Tirol Therme Längenfeld
Oberlängenfeld 140, 6444 Längenfeld
Tel.: +43 5253 6400
E-Mail: office@aqua-dome.at

Öffnungszeiten
Therme: täglich 9 bis 23 Uhr
Sauna: täglich 10 bis 23 Uhr

**TIPP: Jeden Freitag haben Therme und Sauna bis 24 Uhr für Sie geöffnet.**



Die Innsbrucker Innenstadt zieht sowohl Einheimische als auch BesucherInnen an. Für die Wirtschaft handelt es sich um ein wichtiges Handlungsfeld.

© D. GIESINGER

# Dynamisch zurück zu alten Stärken

Die zentrale Lage in direkter Nähe zu den starken Wirtschaftsregionen Süddeutschland und Norditalien ist nur einer von vielen Vorteilen der Landeshauptstadt Innsbruck als Wirtschaftsstandort.

Was bringt ein Unternehmen dazu, sich in Innsbruck niederzulassen? Diese Frage gilt es zu beantworten, wenn es um die Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes geht. Vorhandene Infrastruktur, eine gute geografische Lage, eine wachsende Internationalisierung sowie klare wirtschaftspolitische Ziele, die konsequent verfolgt werden, sind Beispiele für Pluspunkte der Alpenstadt als Wirtschaftsstandort. Der alpin-urbane Charakter, der seinesgleichen sucht, ist ein weiterer Vorteil, den Innsbruck mit sich bringt und so zahlreiche Unternehmen dazu animiert, sich im Alpenraum anzusiedeln. „Auch die breit aufgestellte Wissenschafts- und Bildungsstruktur in der Stadt trägt positiv dazu bei. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Unternehmen äußerst wertvoll und können einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil darstellen", erklärt Wirtschaftsstadträtin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

## Aktuelle Zahlen

Im vergangenen Jahr wurden in Innsbruck 508 Unternehmen gegründet – und das in einem Jahr, welches oftmals als Krisenjahr bezeichnet wird. Erleichtert werden GründerInnen ihre ersten Schritte einerseits durch die bereits sehr gute Infrastruktur und andererseits durch unterschiedliche Angebote und Hilfestellungen, die sowohl von der Stadt Innsbruck als auch von anderen ExpertInnen, wie zum Beispiel der Wirtschaftskammer Tirol mit dem Gründerservice, bereitgestellt werden. Aber nicht nur für UnternehmerInnen ist die Alpenstadt attraktiv: Neben knapp 68.000 Erwerbspersonen mit Hauptwohnsitz in Innsbruck pendeln täglich mehr als 51.000 Personen zu ihrer Arbeitsstelle in die Landeshauptstadt. Im Einzelhandel, der sich mit knapp 270.000 Quadratmetern Kundenflächen großzügig präsentiert, konnte im Jahr 2019 ein Umsatz von 1,3 Milliarden Euro erzielt werden.

## Bummeln statt Online-Shopping

„Die unterschiedlichen Maßnahmen im Handel waren notwendig, um die Pandemie einzudämmen. Für viele Unternehmerinnen und Unternehmer war es aber eine noch nie dagewesene Herausforderung. Viel wurde in dieser Zeit der Internethandel herangezogen, die Innsbrucker Unternehmen haben aber mit unterschiedlichen und sehr kreativen Konzepten bewiesen, dass viele von ihnen aus einer Not eine Tugend machen können. Trotzdem freut es mich, dass man jetzt – wenn man durch die Stadt bummelt – wieder das Gefühl bekommt, dass die meisten Innsbruckerinnen und Innsbrucker lokale Geschäfte dem Onlinehandel vorziehen", stellt Oppitz-Plörer fest.

## Wirtschaft erholt sich

Ein Blick auf den Tourismus zeigt ebenfalls: Die vom Coronavirus geprägte Zeit hat Spuren hinterlassen. Während die Nächtigungen 2019 noch bei knapp 1,8 Millionen lagen, sank diese Zahl 2020 auf rund 977.000 Übernachtungen. Aber auch hier zeigt der Trend wieder nach oben. „Innsbruck ist und bleibt eine beliebte Stadt – bei Einheimischen, Gästen und Geschäftsreisenden", erklärt Stadträtin Oppitz-Plörer. Pandemiebedingt schöpft das Congress- und Messewesen in der Landeshauptstadt noch nicht ihr volles Potential aus. Hier gilt die Devise, stärker aus der Krise hervorzutreten und sich als Kongress- und Messestandort national und international zu positionieren. „Eine positive Dynamik ist nicht nur in diesem Bereich zu spüren: Sinkende Arbeitslosenzahlen und steigende Kommunalsteuereinnahmen sprechen eine deutliche Sprache. Innsbrucks Wirtschaft erholt sich", stellt Oppitz-Plörer fest. Damit der Trend weiterhin nach oben zeigt, werden zusätzliche Stärken gepflegt: So ist im Bereich „Handelsstandort Innsbruck" eine enge Abstimmung mit dem neu gegründeten Zentrumsverein vorgesehen. Wichtige innerstädtische Betriebe sollen gehalten und Nischenanbieter in Innsbruck angesiedelt werden. Aus diesem Grund wurde das Altstadtimpulsprogramm ins Leben gerufen, welches das Zukunftsprofil des historischen Zentrums erarbeitet hat und als Leitfaden fungiert. Weitere Investitionen in den innerstädtischen Bereich, wie zum Beispiel die Neugestaltung des Bozner Platzes, tragen zusätzlich dazu bei, den Wirtschaftsstandort Innsbruck noch attraktiver zu gestalten.



© C. FORCHER

***„Innsbruck ist und bleibt ein beliebter und starker Wirtschaftsstandort. Natürlich hat die Pandemie Spuren hinterlassen, Ziel ist es allerdings stärker aus der Krise herauszukommen. Dabei wird eine klare Wirtschaftsstrategie umgesetzt."***

*Stadträtin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer*

## Blick nach vorne

Die Stadt Innsbruck setzt mit ihrer Wirtschaftsstrategie auch auf ausgewählte Zukunftsbranchen. Arbeitsteilig verflochtene Unternehmen mit kurzen Wegen zu universitären Einrichtungen in Forschung und Entwicklung bilden die Knotenpunkte einer Reihe von Netzwerken. Um die wirtschaftliche Leistungskraft mittelfristig effektiv zu steigern, bündelt die Wirtschaftspolitik vielfältige Aktivitäten. Innsbruck will dabei seine Stellung als starker Wirtschaftsstandort weiter ausbauen – und zwar zusammen mit den vor Ort bestehenden PartnerInnen. DG



# Ausgezeichnete junge ForscherInnen

Auszeichnungen und Preise bedeuten für (angehende) WissenschaftlerInnen nicht nur Wertschätzung, sondern zeigen, dass sie mit ihrer Forschung am richtigen Weg sind. Aber auch für Innsbruck als Hochschulstandort ist die Förderung junger ForscherInnen essentiell und eine Investition in die Zukunft.



© A. DULLNIGG

Als Bildungs-, Universitäts- und Hochschulstadt genießt Innsbruck national sowie international einen hervorragenden Ruf. Um diesem auch weiterhin gerecht zu werden, zeichnet die Stadt jährlich WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Sparten und von unterschiedlichen Universitäten und (Fach-)Hochschulen aus und stellt die Leistungen der hier Forschenden in den Mittelpunkt.

## Fünf Auszeichnungen

Im Jahr 1979 wurde der „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung" ins Leben gerufen. Seit 2006 wird die Auszeichnung jedes Jahr in Anerkennung der wissenschaftlichen Forschung an folgenden Universitäten im Wechsel vergeben: Jeweils in einem Jahr an die Medizinische Universität Innsbruck, in den beiden darauffolgenden Jahren an die Leopold-Franzens-Universität in den Sparten Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften. Die jeweilige Universität führt die Ausschreibung durch und schlägt die PreisträgerInnen vor. Der zur Verfügung gestellte Betrag kann für eine Forschungsarbeit vergeben, aber auch auf mehrere PreisträgerInnen aufgeteilt werden.

In diesem Jahr nahmen gleich fünf PreisträgerInnen der Universität Innsbruck von drei verschiedenen Fakultäten den „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung 2021" im Rahmen eines Festakts in den Ursulinensälen entgegen.

## Forschung und Innovation

Auch beim „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für Forschung und Innovation am Management Center Innsbruck (MCI)" geht es um die Würdigung junger Nachwuchstalente. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wurde heuer bereits zum fünften Mal vergeben. Antragsberechtigt sind Angehörige des Forschungs- und Lehrpersonals am MCI, die entweder das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder deren Doktorat bzw. Habilitation nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Die Ausschreibung wird von der Hochschule durchgeführt, auch die PreisträgerInnen werden vom MCI selbst vorgeschlagen. Den Beschluss fasst anschließend der Innsbrucker Stadtsenat. In diesem Jahr ging der Preis an Prof.in (FH) Dr.in Teresa Spieß für ihre Arbeit „An Interactional Perspective of Innovative Work Behavior – Anlaysis of the Situational Specificity of Broad and Narrow Personality Traits as Predictors" und Dr.-Ing. Martin Pillei, MSc für seine Forschung an der Optimierung von Gleichstromzyklonen bei geringer Feststoffbeladung.


© A. DULLNIGG

*Teresa Spieß und Martin Pillei erhielten den „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für Forschung und Innovation am MCI" 2021.*

### PreisträgerInnen 2021

- Assoz. Prof.in MMag.a Dr.in Andrea Brait (Philosophisch-Historische Fakultät)
- Mag. Dr. Matthias Haller (Rechtswissenschaftliche Fakultät)
- Ass. Prof.in MMag.a Dr.in Clara Rauchegger, LLM (Rechtswissenschaftliche Fakultät und Digital Science Center)
- Ass. Prof.in MMag.a Dr.in Christine Lehne-Gstreinthaler (Rechtswissenschaftliche Fakultät)
- Assoz. Prof. MMag. Stefan Häussler, PhD (Fakultät für Betriebswirtschaft; nicht im Bild)

## Weitere Details

Mehr zu den Preisen und Stipendien der Stadt Innsbruck ist online unter www.innsbruck.gv.at ➔ Bildung | Kultur ➔ Preise | Stipendien nachzulesen. AD

JETZT EINREICHEN!

### Marianne-Barcal-Preis

Der Marianne-Barcal-Preis wird jährlich für hervorragende Abschlussarbeiten an der Universität Innsbruck aus den Geschichts- und Politikwissenschaften und benachbarten Disziplinen vergeben. Gestiftet wurde der Preis von der 2014 verstorbenen ehemaligen Innsbrucker Gemeinderätin Marianne Elisabeth Barcal. Als begeisterte Studentin der Zeitgeschichte und Politikwissenschaften vermachte sie ihr gesamtes Vermögen dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, das den Preis gemeinsam mit der Universität Innsbruck ins Leben rief. Das Preisgeld von 6.000 Euro kann auf Beschluss des Komitees aufgeteilt werden, etwa in einen Haupt- und einen Förderpreis.

**Wer kann sich bewerben?**
Studierende der Universität Innsbruck

**Gibt es Voraussetzungen?**
Die Begutachtung der Abschlussarbeit (Diplomarbeit, Masterarbeit oder Dissertation) darf nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

**Bis wann gilt die Einreichfrist?**
Die Arbeiten müssen bis Mittwoch, 15. Dezember, ausschließlich digital an barcal-preis@uibk.ac.at eingereicht werden.

**Wann ist die Bewerbung vollständig?**
Neben der Abschlussarbeit samt Gutachten bei Dissertationen bzw. ausführlicher Stellungnahme der Betreuungsperson bei Diplom- oder Masterarbeiten ist ein Lebenslauf mit Beschreibung der wissenschaftlichen Tätigkeiten, Forschungen und Publikationsliste mitzuschicken.



# Aus dem Stadtsenat

## Gastgärten im Winter und neuer Gastgarten in Mariahilf

Um die GastgartenbetreiberInnen im Stadtgebiet Innsbruck auch weiterhin pandemiebedingt zu unterstützen, entschied der Stadtsenat einstimmig, dass jene BetreiberInnen mit derzeit aufrechtem Gastgartenmietvertrag diese auch in den Monaten Dezember 2021 und Jänner 2022 betreiben dürfen. Die Regelung bezieht sich auf geltende Basisverträge. Ausgenommen sind Gastgartenflächen, die für die Durchführungen von Veranstaltungen, wie etwa den Innsbrucker Christkindlmarkt, benötigt werden.

## Studentisches Wohnen in Mariahilf

Ziel der Stadt Innsbruck ist es, zusätzlichen leistbaren und attraktiven Wohnraum für Studierende zu schaffen. Der Stadtsenat stimmte deshalb einstimmig für die Projektrealisierung „Campus Frau Hitt" in der Frau-Hitt-Straße im Stadtteil Mariahilf. Das Projekt sieht einen neuen Campus beim Studentenheim des Kollegiums der Missionspriester vom Heiligsten Herzen Jesu sowie dessen Sanierung und Weiterentwicklung vor. Insgesamt sollen dadurch 125 Zimmer für Studierende zur Verfügung gestellt werden. Vom bereits sanierten Altbau soll eine Weiterentwicklung in zwei Schritten erfolgen: Zum einen ist vorgesehen den 60er-Jahre-Bau zu sanieren und zu vermieten, zum anderen ein drittes Gebäude zu errichten. Die Durchführung und Finanzierung erfolgt durch die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG).

## Beteiligung an VVT-Ticketaktion

Seit Juli 2019 können MindestsicherungsbezieherInnen zwischen dem 19. und 62. Lebensjahr, die seit mindestens zwölf Monaten durchgehend Leistungen aus der Mindestsicherung beziehen, die Ausstellung eines Gutscheines für den Erwerb eines vergünstigten Tickets des Verkehrsverbunds Tirol (VVT) beim städtischen Sozialamt beantragen. Anspruchsberechtigte erhalten damit das VVT-Jahresticket zum Spezialpreis von 260 Euro anstatt um 509,4 Euro. Viele, die ehemals das vergünstigte IVB-Monatsticket für SozialhilfeempfängerInnen in Anspruch nahmen, beantragen nun das ermäßigte VVT-Ticket. Auf Ersuchen des Landes Tirol entschied der Stadtsenat deshalb einstimmig, sich an der Ticketaktion nach Ausschöpfung des dafür vorgesehenen Landesbudgets bis höchstens 40.000 Euro zu beteiligen.

## Müllabfuhrordnung wird geändert

Die aktuelle Verordnung zur Müllabfuhr in der Landeshauptstadt Innsbruck besteht in der aktuellen Fassung seit 2015. Nun ist eine Novellierung notwendig. Eine wesentliche Neuerung des Verordnungsentwurfs hat mit der Nutzung von Unterflursammelsystemen zu tun. Diese Systeme werden immer häufiger bei Liegenschaften errichtet. Um die Abholung des Abfalls sicherstellen zu können, gilt es auf der einen Seite technische Voraussetzungen und auf der anderen Seite auch Regelungen zu Reinigung, Räumung und Wartung zu erfüllen bzw. sicherzustellen. Dafür sind die ErrichterInnen selbst zuständig. Außerdem wird festgehalten, dass die Gebühren erhöht werden, sofern aufgrund der Nutzung des Unterflursammelsystems höhere Kosten für die Stadt Innsbruck anfallen. Im neuen Verordnungsentwurf ist auch vorgesehen, dass Wertstoffsammelinseln als Unterflursammelsysteme ausgeführt werden können. Zwei weitere Änderungen betreffen einerseits die Auflistung der Grundstücke, die aufgrund ihrer Lage oder ihrer verkehrstechnischen Erschließung von der Abholpflicht ausgenommen sind, sowie die Abholung von Sperrmüll. Vorrangig geht es hier darum, dass AntragstellerInnen verpflichtet sind, jene Abfälle zu entsorgen, die im Zuge der Abholung nicht mitgenommen wurden. Nachdem die Novellierung der Müllabfuhrordnung ohne Gegenstimme vom Stadtsenat beschlossen wurde, sprach sich auch der Gemeinderat einhellig dafür aus.

## Umbau von Nasszellen

Wird eine Nasszelle seniorInnengerecht umgebaut, kann bei der Stadt Innsbruck seit 2009 um eine Förderung angesucht werden. Diese Aktion wird nun – nach einstimmiger Entscheidung im Stadtsenat – für mindestens fünf weitere Jahre weitergeführt. Der Förderprozentsatz beträgt 35 Prozent der Umbaukosten bzw. maximal 3.500 Euro. Auch der Gemeinderat befürwortete den Antrag ohne Gegenstimme.

## Gemälde für Friedhof Igls

Ein Gemälde des Malers Alfons Schnegg, auf dem eine sitzende Maria mit dem Jesuskind auf dem Schoß dargestellt ist, wird zukünftig die Einsegnungshalle am Friedhof in Igls schmücken. Dafür sprach sich der Innsbrucker Stadtsenat ohne Gegenstimme aus. Ein Leihvertrag mit den EigentümerInnen wird unterzeichnet und eine Versicherung abgeschlossen. Weitere Kosten fallen dadurch nicht an.

## Sichere Fahrt mit dem Ferienzug

Der beliebte Innsbrucker Ferienzug soll auch 2022 in den Semester-, Oster- und Sommerferien wieder stattfinden. Besonders die beiden Programmreihen im Winter bzw. Frühjahr werden aufgrund der anhaltenden Pandemie teilweise mit Einschränkungen geplant, um die Sicherheit zu gewährleisten. So werden beispielsweise die Gruppengrößen klein gehalten und mehrere Termine angeboten. Nach Möglichkeit werden die Veranstaltungen im Freien angeboten, Übernachtungen wird es keine geben. Sichergestellt wird jedenfalls, dass die zu dem jeweiligen Zeitpunkt gültigen behördlichen Auflagen erfüllt werden. Dem Sommer blicken die OrganisatorInnen der Veranstaltungsreihe optimistisch entgegen: Von 9. Juli bis 11. September soll das Programm nach zwei Jahren mit pandemiebedingten Einschränkungen wieder in bewährter und gewohnter Form geplant werden. Die Programmhefte werden 2022 ausschließlich online zu finden sein. Dafür wird der Internetauftritt erneuert und das Anmeldesystem verbessert. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig für die Durchführung des Innsbrucker Ferienzugs in den Semester-, Oster- und Sommerferien aus. AD/DG



© W. GIULIANI

*Richtige Angaben zur genauen Wohneinheit sparen im Notfall wertvolle Zeit – ganz besonders für Blaulichtorganisationen.*

# Stadt bereinigt 77.000 Adressen

Weil Tausende in Innsbruck gemeldete Personen nur einer Adresse, nicht aber einer genauen Wohneinheit zugeordnet werden können, arbeitet das im April 2019 eingerichtete Referat Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) an der Bereinigung aller rund 77.500 gemeldeten Wohnungen. Mit Stand Ende Oktober konnten 23.647 Einheiten bzw. 30,5 Prozent zugeordnet, also bereinigt werden. Korrekte Angaben sparen im Notfall wertvolle Zeit. Polizei, Rettung oder Feuerwehr wissen oft nicht genau, wo sich ihr Einsatzort befindet. Aus diesem Grund unterstützt das Referat GWR die Blaulichtorganisationen mit einer gemeinsamen Initiative: Ein neues Merkblatt liegt ab sofort im Melde- und Wohnungsamt auf. Es gibt Auskunft darüber, welche Informationen bei einer Wohnadresse vorhanden sein sollen: etwa ein Hausnummernschild, das auch bei Dunkelheit sichtbar ist, Top-Nummern und Namen bei Türklingeln oder ob Fluchtwege frei von Gegenständen sind. Ein weiterer Fokus des Gebäude- und Wohnungsregisters ist die Erhebung des Wohnungsleerstandes. Aktuell sind rund 131.600 Personen mit Hauptwohnsitz und 26.500 mit Nebenwohnsitz in Innsbruck gemeldet. WG




© R. SWOBF

# Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe der Beiträge der kommenden Seiten erfolgt in der Regel durch die Fraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird am Beginn der Gemeinderatssitzungen ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie hier die Position der Fraktionen aus der „Aktuellen Stunde" vom Gemeinderat am 17. November 2021 „Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen – der Hut brennt! Wie kann die Stadtpolitik Verantwortung tragen und unterstützen?". Die Themenauswahl erfolgte durch ALI.

Die nächsten Sitzungen des Gemeinderates finden am Donnerstag, 9. Dezember 2021, und Freitag, 10. Dezember 2021, statt. Dabei wird es vorrangig um das Thema Budget gehen. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck. Zusätzlich findet wieder ein barrierefreier Livestream der gesamten Sitzung statt. Der Link dazu wird auf www.ibkinfo.at veröffentlicht.

DIE GRÜNEN

## *Perspektiven für die Jugend schaffen*

Kinder und Jugendliche sind von den Auswirkungen der COVID-Pandemie besonders betroffen. In dieser prägenden Lebensphase, die für die Entwicklung zu selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten wichtig ist, mussten soziale Kontakte und Interaktionen eingeschränkt werden. Hier braucht es ganzheitliche Konzepte. Mit der Erhöhung um 20.000 weitere Therapieplätze & weiteren 13 Millionen Euro für Kinder und Jugendliche, sowie die Aufstockung der Mittel im Familienbereich wurden wichtige Schritte auf Bundesebene gesetzt. In Innsbruck haben wir uns erfolgreich gegen Kürzungen in den Bereichen Sport, Bildung und Kultur eingesetzt. Auch für die Zukunft ist das unser Ziel. Weiter wollen wir die sinnvolle Nutzung von Raum für konsumfreie Aufenthaltsflächen, um die Lebensqualität zu steigern, vorantreiben. Unser aller Auftrag muss es sein, Kindern und Jugendlichen den Raum zu geben, den sie benötigen, um sich zu erholen und entfalten zu können.

Dipl. Soz.-Wiss.in Zeliha Arslan
Gemeinderätin
T: +43 (0) 699 197 10 122
M: Zeliha.arslan@gruene.at
W: www.innsbruck.gruene.at

FPÖ INNSBRUCK

## *Geld allein löst keine Probleme*

Seit Jahren weisen psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen eine steigende Tendenz auf. Ursachen dafür gibt es viele – von allgemeiner Reizüberflutung über schulische Versagensängste bis hin zu familiären Thematiken. In den letzten beiden Jahren hat sicher auch die COVID-19-Maßnahmenpolitik der Regierung mit ihren „Lockdowns", Distanzunterricht und Maskenpflichten einen erheblichen Anteil am Anstieg psychischer Erkrankungen gerade bei jungen Menschen.

Wenngleich die erste Reaktion darauf jene ist, mehr finanzielle Mittel in Therapieeinrichtungen bzw. Kostenübernahmen von Therapien zu stecken, so ist es damit alleine nicht getan. Vielmehr gilt es, allgemein ein lebenswertes Umfeld zu schaffen, nicht zuletzt durch die Vermeidung einer Spaltung der Gesellschaft (etwa in Geimpfte und Ungeimpfte) und eine Rückkehr der Politik zu sachlichen Grundlagen. Direkte Eingriffsmöglichkeiten hat die Stadt zudem auch in Betreuungseinrichtungen und im Bereich der Jugendwohlfahrt.

Astrid Denz
Gemeinderätin

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

## *Dem Vorbild der Kinder und Jugendlichen folgen*

Dieses mir sehr wichtige Thema ist nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie stärker in den Fokus gerückt. Gerade viele junge Menschen waren es, die persönliche Einschränkungen in Kauf genommen haben, um ältere Personen zu schützen. Auch die sehr hohe Impfrate bei Jugendlichen zeigt, dass diese ihre Verantwortung in besonderem Ausmaß wahrnehmen.

Jetzt liegt es an allen, diesem Vorbild zu folgen. Die Impfung ist die einzige wissenschaftlich nachgewiesene Möglichkeit, aus der aktuellen Situation herauszukommen. Die Pandemie bringt für junge Menschen weiterhin erhebliche Einschränkungen für ihre Bildung und den wichtigen zwischenmenschlichen Austausch. Das sollten wir uns alle zu Herzen nehmen und uns die Frage stellen: Wieviel Kollateralschaden nehmen wir als Gesellschaft für die nächsten Generationen noch in Kauf, um das vermeintliche Freiheitsgefühl Einzelner hochzuhalten?

Es geht jetzt darum, den solidarischen Beitrag durch die Impfung einzufordern, um junge Menschen zu schützen.

Ihre Stadträtin für
Kinder- und Jugendförderung
und Familien
Mag. Christine
Oppitz-Plörer

ÖVP INNSBRUCK

## *Schutz für Kinder und Jugendliche in der Krise*

Für die psychische Gesundheit unserer Jugendlichen ist grundsätzlich das Gesundheitssystem zuständig. Angesichts der derzeit immens belastenden Situation ist es alternativlos, diesbezüglich Infrastruktur und Kapazitäten weiter auszubauen. Seitens der Stadt Innsbruck muss mehr organisierter, öffentlicher Raum für die Betreuung von Jugendlichen geschaffen werden. Dabei ist es auch notwendig das Fachpersonal der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen, die dafür sorgen, dass die jungen Menschen in Krisensituationen sicher aufgefangen werden. Vereine, die Jugendarbeit betreiben, gehören von der Stadt deutlich mehr gefördert, denn sie funktionieren von ihrer Struktur her oft wie eine Familie in der sich die Jugendlichen geborgen, gehört und gesehen fühlen. Das „Space plus" wäre ein vorbildhaftes, neues Projekt der Caritas, wo Jugendliche einen geschützten Aufenthaltsort und zahlreiche, sozialpädagogisch betreute Beschäftigungsmöglichkeiten haben könnten. Ich werde mich für dieses und weitere zielführende Projekte einsetzen.

Vizebürgermeister
Ing. Mag. Johannes
Anzengruber, BSc

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

## *Was wir unseren Kindern und Jugendlichen schuldig sind!*

Kinder und Jugendliche stehen durch die Pandemie massiv unter Druck: Homeschooling, fehlender Kontakt zu Gleichaltrigen und Zukunftsängste führen zu einem dramatischen Anstieg von depressiven Symptomen, Angst- und Schlafstörungen. Was es für die akuten Probleme am dringendsten braucht, ist eine für alle leistbare Psychotherapie, auch das stationäre psychiatrische Angebot muss ausgebaut werden. Ebenso wichtig ist die Prävention – 3 Beispiele zeigen, wie die Stadt aktiv gestalten kann: 1. Schulsozialarbeit an allen Schulen: Schulsozialarbeiter:innen, so hat Corona gezeigt, kennen die Schüler:innen, die (Vertrauens-)Beziehung ist bereits da. So kommt Hilfe frühzeitig an. Wir wollen den flächendeckenden Ausbau! 2. Positiv-fördernde Angebote: Wir wollen, dass sowohl Sport- und Kulturvereine als auch die offene Jugendarbeit in allen Stadtteilen gestärkt werden! 3. Gehörtwerden und Mitsprache ermöglichen, und zwar in der vollen politischen Themenfülle. Wir wollen einen Jugendbeirat einführen!

SPÖ-Bildungsstadträtin
Mag.ª Elisabeth Mayr

NEOS

## *Schulterschluss für unsere Jungen, JETZT!*

Studien zeigen, dass sich die Pandemie gravierend auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auswirkt. Das verursacht nicht nur großes Leid bei den Betroffenen, sondern beeinträchtigt ihre Gesundheit und ihre Bildungschancen nachhaltig.
Um die Jungen jetzt zu versorgen und zu unterstützen, benötigt es im Innsbrucker Bildungsbereich vor allem mehr Schulärzt_innen, Schulsozialarbeiter_innen, Lernhilfen, eine hochqualitative Nachmittagsbetreuung und einen flexiblen Dolmetschservice. Und das schnell.
Diese Voraussetzungen zu schaffen, ist nur mit einem kräftigen Schulterschluss zwischen der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol möglich, der Bund steuert Unterstützung in Millionenhöhe bei.
Wir appellieren an die Stadtregierung, diesen Schulterschluss aktiv zu forcieren und für die notwendigen Ressourcen zu sorgen. Die psychische Gesundheit und soziale Sicherung unserer jungen Innsbruckerinnen und Innsbrucker muss dringend wieder stabilisiert werden!

Mag.ª Dagmar
Klingler-Newesely
innsbruck@neos.eu

FRITZ

## *„Seit Corona habe ich keinen Spaß mehr!"*

Monatelanger Online-Unterricht, die Eltern sitzen einem im Homeoffice ständig im Nacken, Freunde treffen und Sport im Verein waren verboten, Clubs von einem Tag auf den anderen geschlossen, so sah für Jugendliche für viele Wochen der Alltag aus. Die durch Corona ausgelösten Einschränkungen treffen sie besonders hart. Kein Wunder, wenn sich da Frust, Ängste und Ärger anstauen. Die Verunsicherung weiterhin groß und alle fragen sich: Wann wird das Leben endlich wieder normal? Kann ich eine Ausbildung derzeit überhaupt antreten? Wie lange können meine Eltern das ganze finanziell stemmen? Wann kann ich wieder unbeschwert ausgehen? Die abenteuerlichste Zeit im Leben wurde durch Corona brutal ausgebremst. Das hat vielen Kindern und Jugendlichen aufs Gemüt geschlagen. Bevor Ängste und Sorgen jedoch zu groß werden und schlimmstenfalls sogar in einer Depression oder Selbstmordgedanken münden, ist es besser, sich Hilfe zu holen. Wir müssen alles dafür tun, dass diese Hilfe uneingeschränkt zur Verfügung steht!

GR Tom Mayer
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

## *Investition in Beton, dafür soziale Isolation!*

Immer mehr Familien in Innsbruck sind aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten armutsgefährdet. Die Teilnahme der Kinder u. Jugendlichen am Vereinsleben und anderen Freizeitaktivitäten stellt eine immer höhere finanzielle Herausforderung für Familien dar. Kinder u. Jugendliche, deren Eltern sich die Kosten für die Freizeitaktivitäten ihrer Kinder nicht mehr leisten können, werden sozial isoliert, und vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen. Die Folgen sind u. a. psychische Probleme. Das Gerechte Innsbruck hat daher bereits, damit zumindest keine Anfahrtskosten zu den Aktivitäten der Kinder anfallen, IVB-Gratis-Tickets für Kinder und Jugendliche beantragt. Mangels Geld wurde der Antrag abgelehnt. Sportplätze wurden beseitigt, obwohl deren Sanierung im Budget vorgesehen war. Depressionen bei Kindern u. Jugendlichen sind in IBK hausgemacht. Statt in die Gesundheit von Kindern u. Jugendlichen zu investieren, investiert man 5 Mio. Euro in die Neugestaltung Bozner Platzes, also in Beton!!!

Gerald Depaoli, Gemeinderat
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

## *Psychische Gesundheit – eine gesundheitspolitische Herausforderung!*

Die gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen, hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert und die psychischen und psychosomatischen Erkrankungen haben stark zugenommen. Corona hat die psychische Belastung noch zusätzlich verstärkt.
Es besteht dringender Handlungsbedarf. Lösungen müssen auf verschiedenen Ebenen ansetzen. Ein ganzes Maßnahmenpaket ist notwendig und zusätzliche finanzielle Mittel sind bereitzustellen, um die seit Jahren bestehenden Versorgungslücken in der Kinder-u. Jugendpsychiatrie zu schließen.
Besonders wichtig wären mehr unterschwellige Unterstützungs-u. Beratungsangebote und eine bessere Zusammenarbeit der Beratungseinrichtungen. Auch ein leichterer Zugang zu kassenfinanzierter Psychotherapie muss ermöglicht werden.
Da seelische Belastungen große Auswirkungen auf die Lebensqualität und auf ein selbstbestimmtes Leben haben, ist die Förderung der psychosomatischen Gesundheit von höchster Priorität.

Mag. Reinhold Falch
Tiroler Seniorenbund

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

## *Seelenkrise und kommunale Verantwortung*

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an psychischen Erkrankungen, was sich durch die Pandemie nochmals verschärft hat. Dieses Thema betrifft uns als Gesamtgesellschaft und sollte auch die Politik erschüttern. Doch bei psychischen Erkrankungen, die ja unsichtbare Behinderungen darstellen, wird kommunalpolitische Verantwortung gerne weggeschoben. Dabei haben Gemeinden viele Möglichkeiten, um Präventionsarbeit zu leisten. Es braucht einen Ausbau von Krisenteams an Schulen (Schulärzt*innen, Schulpsycholog*innen, Schulsozialarbeit, Vertrauenslehrer*innen), Awareness-Kampagnen gegen Stigmatisierung, Themenprojekte in Jugendzentren, sowie eine zentrale Anlaufstelle, in der betroffene Kids und ihre Angehörigen Informationen über weiterführende Hilfsangebote erhalten. Die Stadt Innsbruck muss sich zudem mit Bund, Land und den Krankenkassen vernetzen, um eine bessere Versorgung zu gewährleisten. Mittels einer Petition will nun auch die Zivilbevölkerung diesen Forderungen Nachdruck verleihen.

Für das ALI-Team
Mag.ª Irene Labner
team@alternativeliste.at
www.alternativeliste.at



HINWEIS: Die Redaktion von Innsbruck informiert ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben noch zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

ivb.at

# Frohe Weihnachten
## und ein gutes neues Jahr …



… auf all Ihren Linien.

IVB INNS' BRUCK

Entgeltliche Einschaltung



© STEFAN OLAH

*Beim 2. Meisterkonzert sind die Wiener Symphoniker mit Tschaikowskys beliebtem Violinkonzert zu Gast – am 21. Dezember im Congress Innsbruck.*

# Veranstaltungskalender

### Montag, 13. Dezember 2021

**Christkindlmarkt, 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm

**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Paganini

**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical

### Dienstag, 14. Dezember 2021

**Christkindlmarkt, 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm

**Die Bäckerei Kulturbackstube, 20.30 Uhr:** Klassik Lounge, Konzert

**Haus der Musik, Kleiner Saal, 18.30 Uhr:** Jazz und Apéro, Konzert

**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical

### Mittwoch, 15. Dezember 2021

**Christkindlmarkt, 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm

**Haus der Musik, Kammerspiele, 9.00 und 11.00 Uhr:** Eine Weihnachtsgeschichte nach dem Roman von Charles Dickens; **20.00 Uhr:** Der Goldene Drache, Musiktheater

**Haus Vier und Einzig, 19.00 Uhr:** Vorkonzert des Kammerchors des Musikgymnasiums Innsbruck, Leitung: Siegfried Portugaller; **20.00 Uhr:** Uns ist ein Kindlein heut geboren, weihnachtliche Barockmusik der Innsbrucker Abendmusik

**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical

### Donnerstag, 16. Dezember 2021

**Christkindlmarkt, 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm

**Haus der Musik, Kammerspiele, 11.00 Uhr:** Eine Weihnachtsgeschichte, nach dem Roman von Charles Dickens; **20.00 Uhr:** Lorca, Tanztheater

**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical

**Musikschule Innsbruck, Ursulinensaal, 17.00 und 18.00 Uhr:** Weihnachtskonzert

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Werther, Musiktheater

**Treibhaus, 19.30 Uhr:** Alfred Dorfer und … das beste Kabarett – Programm zur Zeit, Momentaufnahmen vom Aufbrechen & Ankommen

### Freitag, 17. Dezember 2021

**BogenTheater, 20.00 Uhr:** Das Geheimnis von Cheatham Hall, Krimi von Chester Rosham

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr:** Plateau Partagé #2: lost&found

**Christkindlmarkt, 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr:** Die Seer, STAD Tour

**Georgskapelle, 17.00 Uhr:** Orgelimpressionen im Advent

**Haus der Musik, Kammerspiele, 11.00 Uhr:** Eine Weihnachtsgeschichte nach dem Roman von Charles Dickens; **20.00 Uhr:** Der Goldene Drache, Musiktheater

**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical

**Gilmstraße (vor Café Central), 18.00 Uhr:** Krippensingen mit Kinderchor, Jugendchor und Trompetenensemble der Musikschule Innsbruck

**p.m.k, 21.00 Uhr:** SALÓ | DJane-Kollektiv Trash Eisen | Dotoressa Autogrill | Die Open Stage der miesen Trennungen, Future Pop & Trash & Trennungsgeschichten

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Romy Schneider, Tanztheater;

**Treibhaus, 19.30 Uhr:** Alfred Dorfer und … das beste Kabarett – Programm zur Zeit, Momentaufnahmen vom Aufbrechen & Ankommen

**Westbahntheater, 20.00 Uhr:** Lost in Transit von Sebastian Seidel

### Samstag, 18. Dezember 2021

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr:** Plateau Partagé #2: lost&found

**Christkindlmarkt, 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 14.00 Uhr:** Betlehem – Das Familienmusical; **20.00 Uhr:** Christmas in Innsbruck, Christmas Klassiker aus Swing, Soul und Pop

**Haus der Musik, Kammerspiele, 15.00 und 17.00 Uhr:** Eine Weihnachtsgeschichte nach dem Roman von Charles Dickens

**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical

**Tiroler Landeskonservatorium, 16.00:** „Tiroler Weihnachtskonzert" der Akademie St. Blasius

**p.m.k, 20.00 Uhr:** Weihnachtssingen mit Funky Monks, Rock

**Theater InnStanz, 17.00 Uhr:** Mary Poppins, Tanzmärchen

**Theater 7ieben&7iebzig, 16.00 Uhr:** Der Tütendrache, Theater für junges Publikum (ab 4 Jahren)

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr:** Blues Brothers. Im Auftrag des Herrn, Schauspiel

**Treibhaus, 19.30 Uhr:** Josef Hader – Hader on Ice

**Westbahntheater, 20.00 Uhr:** Lost in Transit von Sebastian Seidel

### Sonntag, 19. Dezember 2021

**Christkindlmarkt; 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm

**Haus der Musik, Kammerspiele, 11.00 Uhr:** Eine Weihnachtsgeschichte, nach dem Roman von Charles Dickens; **19.30 Uhr:** Lorca, Tanztheater

**Spitalskirche, Maria-Theresien-Straße 2, 13.00 Uhr:** „Tiroler Weihnachtskonzert" der Akademie St. Blasius

**Kulturgasthaus Bierstindl, 15.00 Uhr:** Kalif Storch, Kindermärchen

**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical

**Tiroler Landeskonservatorium, 16.00 Uhr:** „Tiroler Weihnachtskonzert" der Akademie St. Blasius

**Leobühne, 16.00 Uhr:** Floriane Frosch geht auf Reisen, (ab 3 Jahren)

➜

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr:** Matinee: L'italiana in Algeri, Musiktheater
**Theater 7ieben&7iebzig, 19.00 Uhr:** Name: Sophie Scholl, Stück von Rike Reiniger
**Treibhaus, 19.30 Uhr:** Josef Hader – Hader on Ice
**Westbahntheater, 19.00 Uhr:** Lost in Transit von Sebastian Seidel

### Montag, 20. Dezember 2021

**Christkindlmarkt, 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm
**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical
**Servitenkirche, 19.30 Uhr:** Benefiz-Weihnachtskonzert, Maria Ladurner, Martha Fritz, Annette Fritz, Michael Schöch, Florian Bramböck, Ensemble Frisch, Kammerchor Musikgymnasium Innsbruck, Leitung: Sigi Portugaller
**Theater 7ieben&7iebzig, 16.00 Uhr:** Oh, wie schön ist Panama

### Dienstag, 21. Dezember 2021

**Christkindlmarkt, 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm
**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr:** 2. Meisterkonzert mit den Wiener Symphonikern
**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical

### Mittwoch, 22. Dezember 2021

**Christkindlmarkt, 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm
**Haus der Musik, Kammerspiele, 9.00 und 11.00 Uhr:** Eine Weihnachtsgeschichte nach dem Roman von Charles Dickens
**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Matinee: L'italiana in Algeri, Musiktheater
**Treibhaus, 19.00 Uhr:** Kapelle So & So – Nua ned hudeln, rotzfreche Volksmusik aus dem Bayernland

### Donnerstag, 23. Dezember 2021

**Christkindlmarkt, 16.30 und 17.30 Uhr:** Märchen der Gebrüder Grimm
**Haus der Musik, Kammerspiele, 9.00 und 11.00 Uhr:** Eine Weihnachtsgeschichte nach dem Roman von Charles Dickens; **Großer Saal, 18.00 Uhr:** Konzert zu Weihnachten; Livestream: www.innsbruck.gv.at/musikschule
**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Pinocchio, Kindermusical
**p.m.k, 21.00 Uhr:** Die Drei??? Hits, All Killer No Filler

### Freitag, 24. Dezember 2021

**Leobühne, 10.00 Uhr:** Floriane Frosch geht auf Reisen, (ab 3 Jahren)
**Theater InnStanz, 14.00 Uhr:** Mary Poppins, Tanzmärchen

### Samstag, 25. Dezember 2021

**p.m.k, 21.00 Uhr:** Sugarcanes Krambambuli Christmas Bash, from Dub to Dancehall

### Sonntag, 26. Dezember 2021

**Haus der Musik, Kammerspiele, 15.00 Uhr:** Eine Weihnachtsgeschichte nach dem Roman von Charles Dickens
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 15.00 Uhr:** Die Zauberflöte, Musiktheater

### Dienstag, 28. Dezember 2021

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.30 Uhr:** Schwanensee
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** María de Buenos Aires, Musiktheater

### Mittwoch, 29. Dezember 2021

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Werther, Musiktheater

### Donnerstag, 30. Dezember 2021

**Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Lorca, Tanztheater
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Kaschmirgefühl
**p.m.k, 21.30 Uhr:** Caf, Kuschelrap ,89, Album Release Party | Da Kessl, Rap & HipHop
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Blues Brothers. Im Auftrag des Herrn, Schauspiel
**Treibhaus, 19.30 Uhr:** The Doors Experience – When the music is over turn off the light, alle Jahre wieder: Tribute to Jim Morrison & The Doors

### Freitag, 31. Dezember 2021

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 10.00 Uhr:** Generalprobe Neujahrskonzert 2022
**Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Lorca, Tanztheater
**Theater InnStanz, 19.30:** Showtime
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Blues Brothers. Im Auftrag des Herrn, Schauspiel
**Westbahntheater, 20.00 Uhr:** Maddalena, Uraufführung von Alberto Fortuzzi

*Hinweis: Aufgrund der immer wieder wechselnden Vorgaben und Vorschriften im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemiebekämpfung kann es zu kurzfristigen Absagen und Änderungen kommen (Stand 1. Dezember 2021)*

*Im Tanzstück „Lorca" in den Kammerspielen spürt Enrique Gasa Valga gemeinsam mit der Tanzcompany dieser großen Künstlerpersönlichkeit, der Atmosphäre seiner Gedichte und dem Flair seiner Gedanken nach.*

*Am 31. Dezember, 19.30 Uhr, erwartet die ZuschauerInnen im Theater InnStanz ein rasanter und humorvoller Theaterabend mit „Showtime, Revue, die einfach gute Laune und Stimmung verbreitet".*



© THEATER INNSTANZ



© GÜNTHER EGGER

# Ausstellungskalender

### TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 10.00–18.00 Uhr; **Chanukka Leuchter des Lichtfestes, Sonderausstellung –** bis 27. Februar; **Passepartoutnotizen, Unbekannte italienische Zeichnungen aus eigenem Bestand** – bis 9. Jänner; **Ein Botticelli für Innsbruck, Madonna mit Kind, dem jungen Johannes dem Täufer und zwei Engeln** – bis 30. Jänner; **Die Metamorphosen des Ovid in der niederländischen Druckgrafik des 17. Jahrhunderts** – bis 9. Jänner; **Objets perdus, Things of greater significance** – bis 13. März; **Julia Bornefeld, sentire 2020** – bis 31. Mai

### ZEUGHAUS

Zeughausgasse 1, Di. bis So., 9.00–17.00 Uhr; **Gehen–Fahren–Reisen, Mobilität in Tirol** – bis 9. Jänner; **Im Windschatten – Tirol im Dreißigjährigen Krieg** – bis 6. März

### TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 9.00–17.00 Uhr; **Für Gott, Kaiser und Vaterland? Propaganda im Ersten Weltkrieg in Tirol, Sonderausstellung** – bis 24. April

### MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15, Mo. bis Fr., 10.00–17.00 Uhr; **„Kaiser Maximilian I. und seine Zeit und Sonderausstellung „Was bleibt?"** – bis 31. Dezember

### TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich, 9.00–17.00 Uhr; **Florian Raditsch. Im Schein von Rauch und Flamme, Sonderausstellung** – bis 23. Jänner; **Il tempo dei presepi, die Weihnachtskrippe in Tirol und Genua** – bis 22. Februar

### AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis So. und Feiertage, 10.00–17.00 Uhr; **Abenteuer Hören** – bis 31. Dezember; **Wir hören Vinyl, Das Schöne an der schwarzen Scheibe** – bis 31. Dezember

### ALPENZOO/WEIHERBURG

Schloss Weiherburg, Mo. bis Fr., 9.00–17.00 Uhr; Sa. und So., 8.30–18.00 Uhr; **Artenvielfalt Tirols, Ex & Neo** – bis 28. Februar

### RADIOMUSEUM SCHUCHTER INNSBRUCK

Kravoglstraße 19a, Mo., 10.00–13.00 Uhr; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

### STADTARCHIV/ STADTMUSEUM

Badgasse 2, Mo. bis Fr., 9.00–17.00 Uhr; **Lokal – Geschichten. Nüchternes über ehemalige Innsbrucker Gasthäuser** – bis 25. Februar; **„Machen Sie also Mittel – oder ich gehe!" Andreas Hofer und die Innsbrucker Stadtpolitik** – bis 25. Februar

### PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE

Amraser Straße 2, Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr, Samstag, 10.00–17.00 Uhr; **Kunstankäufe der Stadt Innsbruck 2021** – bis 8. Jänner

### STADTBIBLIOTHEK INNSBRUCK

Amraser Straße 2/Erdgeschoss, Mo. bis Di., 14.00–19.00 Uhr; Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich** – bis 16. Dezember

### AUT.ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr, Sa., 11.00–17.00 Uhr; **Potenziale 3: Einblicke in die Forschungslandschaft der Architekturfakultät der Universität Innsbruck** – bis 12. Februar

### ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Kassensaal der OeNB West, Mo. bis Fr., 8.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr; **Funny Money. Geld in der Karikatur** – 9. September 2022

### GALERIE MATHIAS MAYR

Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 14.00–18.00 Uhr, Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Small is Beautiful, Kleinformate** – bis 29. Jänner

### GALERIE DÈCOLE ISABELLA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50; Mo. bis Fr., 14.00–18.00 Uhr; **Weihnachtsausstellung** – bis 17. Dezember

### GALERIE MAIER

Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Mo. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr; **Robert Bosisio** – bis 23. Dezember

### HOFGARTEN

Rennweg, täglich (außer 24. Dezember) von 17.30–22.00 Uhr; **Lichterpark Lumagica** – bis 9. Jänner

### GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr., 16.00–19.00 Uhr, Sa., 11.00–13.00 Uhr; **Freundeskreisausstellung „Nothburga"** – 14. bis 19. Dezember

### GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Di. bis Fr., 12.00–17.00 Uhr; **Platon. Fotografie** – bis 14. Jänner

### GRÜNZUG EGERDACHSTRAßE

Grünanlage Egerdach, Egerdachstraße 71 beim Spielplatz; **Freiluftausstellung: Legendär: Die Bocksiedlung**

### GALERIE AUGUSTIN

Marktgraben 2, Di. bis Fr., 10.30–18.00 Uhr, Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Harald Wilberger, Bergbilder, Tiroler Landschaften** – bis 8. Jänner

### HOFBURG

Rennweg 1, Eingang Hofgasse, im Foyer: täglich, 9.00–17.00 Uhr; **Weihnachtsausstellung** – bis 9. Jänner

### GLASS ART GALERIE INNSBRUCK GLASKUNST

Höhenstraße 143 – Kiosk, Hungerburg, Di. bis Fr., 10.00–12.30 und 16.00–18.00 Uhr, Sa., 10.00–13.00 Uhr; **All About Glass – neue KünstlerInnen – neue Objekte** – bis 29. Jänner

### KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Kleiner Hofgarten; Mi. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr, Sa., 11.00–15.00 Uhr; **OPTIONS – Riccardo Giacconi** – bis 15. Jänner

### NEUE GALERIE INNSBRUCK

Rennweg 1, Großes Tor, Mi. bis Fr., 11.00–17.00 Uhr, Sa., 11.00–15.00 Uhr; **ARCHIVES OF RESISTANCE AND REPAIR mit Shiraz Bayjoo, Maeve Brennan & Onyeka Igwe** – bis 15. Jänner

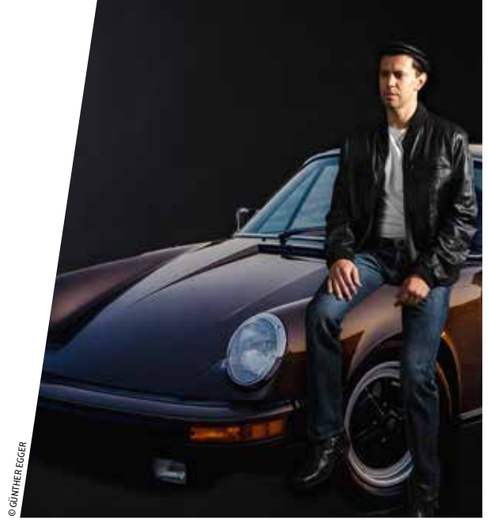
*Noch bis 25. Februar widmet sich die Sonderausstellung „Lokal – Geschichten" im Stadtarchiv/Stadtmuseum historischen Gasthäusern in Innsbruck sowie ihrer Bedeutung für die Stadt.*

*Hinweis: Aufgrund des Lockdowns können sich die Öffnungszeiten der Galerien geändert haben. Informieren Sie sich bitte online oder direkt bei den Galerien über die aktuellen Öffnungszeiten. Die Redaktion*

© T. HALLER



# Advent im Tiroler Landestheater


© GÜNTHER EGGER

Drei Premieren aus dem reichhaltigen Repertoire stehen im Dezember am Programm des Großen Hauses und der Kammerspiele. Familien lockt der Klassiker „Die Weihnachtsgeschichte“ zum vorweihnachtlichen Theaterbesuch.

Das lyrische Drama „Werther“ von Jules Massenet nach dem 1885 erschienenen Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ von Johann Wolfgang von Goethe feiert im Dezember Premiere. Massenet konzentrierte sich in seiner meistgespielten Oper auf die beiden Hauptfiguren. Bereits bei ihrer ersten Begegnung verliert Werther sein Herz an Charlotte. Diese versprach ihrer Mutter jedoch auf dem Sterbebett, Albert zu heiraten. Zerrissen zwischen Pflichtbewusstsein und ihren Gefühlen, gesteht sie Werther erst dann ihre Liebe, als es bereits zu spät ist.

## Die Strahlkraft Lorcas

In seinem Tanzstück „Lorca“ spürt Enrique Gasa Valga gemeinsam mit der Tanzcompany der großen Künstlerpersönlichkeit Federico García Lorca nach. Der Lyriker und Dramatiker, Musiker und Zeichner Lorca zählt zu Spaniens vielfältigsten und faszinierendsten Künstlerpersönlichkeiten. Seit seiner Ermordung zu Beginn des Spanischen Bürgerkrieges reißen die Spekulationen um seinen Tod und sein Leben nicht ab.

## Humorvoll und ironisch

Die Oper „L'italiana in Algeri“ war der erste große Erfolg Gioachino Rossinis und zählt nach „Il barbiere di Siviglia“ zu den beliebtesten Komischen Opern des Komponisten. Warum macht sich eine Italienerin auf den Weg nach Algier? Sie ist auf der Suche nach ihrem Geliebten, der in die Sklaverei geraten ist. Schlecht geht es ihrem Lindoro dort allerdings nicht, denn er steht hoch in der Gunst seines Herrn Mustafa. Doch die Sehnsucht nach seiner Isabella quält ihn sehr. Mit virtuoser Bravour sind die humorvollen und ironischen Szenen gestaltet, liebevoll und lebendig die Figuren charakterisiert.

## Beschwingt ins neue Jahr

Mit dem Neujahrskonzert startet das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck ins Jahr 2022. Am 1. Jänner um 17.00 Uhr im Saal Tirol (Congress) begeben sich Gastdirigent Alexander Shelley und das Orchester auf einen Streifzug durch die Antike. Beethovens Ouvertüre zum Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“, Mozarts Ouvertüre zur Oper „Ascanio in Alba“ und Johann Strauss' populäre Amazonen-Polka sind nur einige der mythologisch inspirierten Tonschöpfungen, die für feierlich-beschwingte Melodien sorgen.

## Theater für Familien

Es ist Weihnachten – das Fest der Liebe! Nicht für Ebenezer Scrooge. Der hartherzige und griesgrämige Geschäftsmann hasst Weihnachten und überhaupt jede Art von Gefühlsduselei. Er drangsaliert seine Mitmenschen, wo es nur geht, und das Einzige, das für ihn zählt, ist Geld. Bis Scrooge am Heiligabend plötzlich Besuch bekommt ... In seiner Neubearbeitung des berühmten Romans „A Christmas Carol“ von Charles Dickens aus dem Jahre 1843 erinnert uns Philipp Löhle auf humorvolle Weise an die wahre Bedeutung des Weihnachtsfestes, das selbst die einsamsten Herzen wiederbeleben kann. AS

Das Landestheater bleibt (voraussichtlich) bis 12. Dezember geschlossen. Informationen zu Terminen, Reservierungen bzw. Rückerstattungen sind telefonisch unter +43 512 520744 oder online unter www.landestheater.at erhältlich.








# Rosalyn D'Mello ist Büchsenhausen-Fellow

In ihrer Forschungsarbeit „In the Name of the Mother“ beschäftigt sich die Stipendiatin unter anderem mit Frauen in der Kunstgeschichte.


© D. GESINGER

*Forscht derzeit im Künstlerhaus Büchsenhausen: Stipendiatin Rosalyn D'Mello (2. v. r.), hier mit Kulturstadträtin Uschi Schwarzl (r.), Natalie Pedevilla (Referat Bildende Kunst und Kulturprojekte) und Andrei Siclodi, Direktor Künstlerhaus Büchsenhausen.*

Seit dem Jahr 2003 bietet das Künstlerhaus Büchsenhausen ein internationales Fellowship-Programm für Kunst und Theorie an. Die Stadt Innsbruck unterstützt das Programm seit 2005 mit einem jährlichen Arbeitsstipendium, aktuell in der Höhe von 6.000 Euro. Für 2021/22 wurde Rosalyn D'Mello für das Stipendium ausgewählt. Die grundlegende Idee des Programms ist, vor Ort einen Produktions- und Diskussionskontext zu bewirken, in dem KünstlerInnen und TheoretikerInnen überregionale Kunst- und Gesellschaftsdiskurse mit lokalen Themen in Zusammenhang bringen und reflektieren.

## Kreative Frauen

In ihrer Studie „In the Name of the Mother“ konzentriert sich D'Mello auf das Kunst- und Lebenswerk von Hausfrauen, Mystikerinnen und sogenannten „alten Jungfern“. Die teils strukturierte, teils intuitive Methodik ermöglicht Gespräche zwischen den „Außenseiterinnen“ sowie Autodidakten bzw. ausgebildeten Künstlerinnen, deren Praktiken nie oder nur verspätet anerkannt wurden und deren Vermächtnis die Kunstgeschichte meist nicht berücksichtigte. Anhand von Zeugnissen ihrer künstlerischen Auseinandersetzung mit dem häuslichen Alltag, wie etwa Briefkorrespondenzen, Manuskripten und Tage- sowie Rezeptbüchern, wird auch ein Einblick in das „Innenleben“ der Frauen ermöglicht. Weitere Informationen zum Fellowship, zur Preisträgerin und zur Studie unter www.buchsenhausen.at/fellow/rosalyn-dmello. AD/AS



# Packende literarische Kunst

Anna Ladurner und Michèle Yves Pauty erhalten die Hilde-Zach-Literaturstipendien 2021.



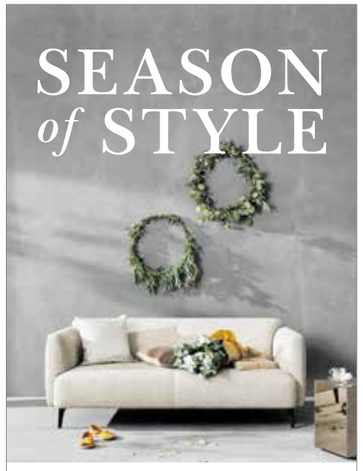
*Anna Ladurner (2. v. r.) und Michèle Yves Pauty (2. v. l.) freuten sich über die Hilde-Zach-Literaturstipendien 2021. Jurymitglied Doris Eibl (l.) und Kulturamtsleiterin Isabelle Brandauer gratulierten herzlich.*

© M. NEDBAL

Zwei Autorinnen konnten im November die „Hilde-Zach-Literaturstipendien 2021" entgegennehmen. Das Hauptstipendium in Höhe von 7.000 Euro erging an Mag.ª Anna Ladurner, das Förderstipendium mit 3.000 Euro an Michèle Yves Pauty. Damit soll Innsbrucker SchriftstellerInnen die Möglichkeit gegeben werden, sich intensiv ihrer schriftstellerischen Arbeit zu widmen.

## Literatur zum Weiterlesen

Die Fachjury, bestehend aus Mag.ª Valerie Besl (Agentur „vielseitig"), Dr.in Doris Eibl (Institut für Romanistik, Universität Innsbruck) und Mag. Joachim Leitner (Kulturredaktion Tiroler Tageszeitung), begründete ihre Entscheidung wie folgt: „Anna Ladurner hat etwas zu erzählen – und die sprachlichen Mittel dazu: klare Sprache, ein Gespür für Rhythmus und eindrückliche Bilder, ein selbstbewusster und bewusst gewählter Ton. Ihr Romanauszug „Hannah" entwickelt schon nach wenigen Zeilen einen Sog, er zwingt zum Weiterlesen. Ladurner lässt nicht nur miterleben, sie erlaubt es den LeserInnen mitzufühlen, versteht es, Erzähltes für die Lesenden zu Erfahrung werden zu lassen."
Michèle Yves Pauty zeichnete die Jury für ihren autobiografisch geprägten Erinnerungstext „Familienkörper" aus: „Ein mutiges literarisches Konzept, dessen Ergebnis man lesen will. Dem Vergangenen begegnet Pauty ebenso misstrauisch wie der Gegenwart, wenn sie eigene Erinnerungen und die anderer Familienmitglieder, dokumentarisches Material und literarische Fiktion zu einem Text montiert, der geschickt über die Bruchlinien von Text- und Gattungsgrenzen führt, die sich beim Lesen zum stimmigen Ganzen verbinden."
Weitere Infos unter www.ibkinfo.at/literaturstipendien-2021 AS



Mehr weihnachtliche Geschenkideen auf boconcept.at

BoConcept
LIVE EKSTRAORDINÆR

BOCONCEPT INNSBRUCK
HALLER STRASSE 125A

*Vielseitige Kunst: Die Stadt Innsbruck kaufte heuer Arbeiten von 14 Tiroler KünstlerInnen an.*



© A. STEINACKER

## Plattform 6020 im Dezember

Die Fördergalerie zeigt als „Kunstankäufe der Stadt Innsbruck" bis 8. Jänner 2022 Werke von Veronika Abigail Beringer, Margarethe Drexel, Christian Egger, Yasmina Haddad, Richard Höck, Bernhard Kathan, Anja Manfredi, Nikolaus Schletterer, Charlotte Simon, Beatrix Sunkovsky, Ernst Trawöger, Herwig Weiser, Michael Wolf und Michael Ziegler. In der Ankaufsjury waren heuer Anette Freudenberger und Christoph Hinterhuber.

Die Öffnungszeiten der Galerie Plattform 6020: Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr, Samstag, 10.00–17.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

### Kunst am Mittwoch

Am 15. Dezember um 18.00 Uhr führt Christoph Hinterhuber durch die Ausstellung. Um Anmeldung per E-Mail an post.bildende.kunst@innsbruck.gv.at wird gebeten.
Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen über die aktuellen Covid-Bestimmungen und mögliche Änderungen.
Weitere Informationen unter https://stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020/aktuell/63-0.html AS

## 24 Stunden täglich, 7 Tage die Woche in die Bibliothek

Das Jahr 2021 wurde genutzt, um die digitalen Angebote der Stadtbibliothek zu erweitern. Ob von der Couch aus oder unterwegs – mit der Bibliothekskarte sind über 13.700 Medien online jederzeit zugänglich.

Digitale Stadtbibliothek: unter www.onleihe.at/innsbruck gibt es eMedien (Bücher, Zeitschriften Hörbücher) zum Ausleihen. Filme, Dokus und Serien streamen mit filmfriend: Unter innsbruck.filmfriend.at sind über 3.100 Titel verfügbar für Desktop, Tablet, Smart-TV und Smartphone.
Brockhaus-Online-Lexikon: Das Angebot auf www.brockhaus.at besteht aus multimedial unterstützten Nachschlagewerken, eigenem Jugendlexikon und einem Kinderlexikon.
Alle Infos zu den Angeboten der Stadtbibliothek sind auf stadtbibliothek.innsbruck.gv.at zu finden.

Aufgrund des Lockdowns ist die Stadtbibliothek bis auf Weiteres geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Montag – Freitag von 9-12 Uhr und 13-17 Uhr.

**Stadtbibliothek Innsbruck**
Amraser Straße 2
Tel.: +43 512 5360 5700

**Öffnungszeiten**
Mo. bis Di., 14.00–19.00 Uhr; Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr;
Sa., 10.00–17.00 Uhr
*Hinweis: Am 24. Dezember und 31. Dezember bleibt die Bibliothek geschlossen*

**Medienrückgabe** rund um die Uhr
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Stadtbibliothek INNS' BRUCK



Kann sich sehen lassen.

Niedrige Anzahlung und faire Monatsraten beim Mercedes-Benz Leasing.

**Pappas Tirol GmbH** Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebspartner für PKW, Transporter und LKW sowie Servicepartner für PKW, Transporter, LKW und Unimog, 6060 Hall in Tirol, Löfflerweg 2, Tel. 05223/500-0; Zweigbetriebe: Kirchbichl, Imst, www.pappas.at

## Für ein kommunikatives Innsbruck

Mit dem Fördertopf „stadt_potenziale innsbruck" fördert und ermöglicht die Stadt Innsbruck seit 2007 künstlerische Projekte, die sich mit den Themen Stadt und Stadtentwicklung im Allgemeinen sowie mit Innsbruck im Besonderen beschäftigen. Bei der diesjährigen Auslobung wurde besonderes Augenmerk auf das sogenannte „Marktviertel" gelegt. Abdoule Manneh (Black Community), David Prieth, Maurice Kumar, Nadja Studenik (ContrApunkt), Thomas Schafferer (Cognac & Biscotten) und Alexander Iwanov (Freifall, v. l. n. r.) freuen sich über den Erhalt der insgesamt 63.475 Euro, gemeinsam mit Kulturamtsleiterin Isabelle Brandauer (M.) und Sandra Fröschl (Kulturamt, r.). Nicht auf dem Foto ist Nicole Weniger, deren Projekt „HORIZONT bitte" ebenfalls gefördert wird. Weitere Informationen stehen auf www.stadtpotenziale.at und auf www.innsbruck.gv.at ➔ Bildung | Kultur ➔ Preise | Stipendien ➔ stadt_potenziale. AS



© W. GIULIANI

Familie macht mehr Spaß, wenn man sie versteht.

Erleben Sie mit unseren individuellen Hörlösungen die Welt wieder so, wie sie am meisten Freude bereitet.

**Neuroth: 2 x in Innsbruck**,
Maria-Theresien-Straße 40,
Museumstraße 22

**Service-Hotline: 00800 8001 8001**
Vertragspartner aller Krankenkassen

neuroth.com

Jetzt Hörtest machen und Hörgeräte gratis ausprobieren.

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN





# Kulturstrategie 2030: Rückblick und Ausblick

Die sechs Workshops von April bis November 2021 bildeten das Herzstück des Kulturstrategie-Prozesses. Vier TeilnehmerInnen schildern ihre persönlichen Eindrücke von den Gesprächsrunden, in denen sie zuerst digital, dann in Präsenz dabei waren.

In den Workshops wurden Vorschläge für Ziele und Maßnahmen der Kulturstrategie erarbeitet und Menschen sichtbar, die sich mit ihren Ideen und Anliegen bei der Umsetzung einbringen wollen. Das Spektrum der Teilnehmenden war sehr breit gestreut und reichte über unterschiedliche Fachgebiete und Generationen hinweg. „Durch die heterogene Durchmischung von so unterschiedlichen kulturaffinen Menschen ergaben sich für mich Blickwinkel, Ideen und Verbindungen, die mir sonst nicht begegnet wären. Und dadurch auch ganz konkrete Pläne für Zusammenarbeit in der Zukunft", erinnert sich Teresa Waas (Initiative Hunger auf Kunst und Kultur).

Viele der im Durchschnitt jeweils rund 100 TeilnehmerInnen waren bei mehreren Workshops dabei, was eine kontinuierliche Arbeit und eine Vernetzung untereinander ermöglichte: „Das stärkt nicht nur die einzelnen Institutionen, sondern die Kulturlandschaft Tirols im Ganzen," findet Frederik Lordick (Dachsbau, Innsbruck Club Commission) und hält fest: „Unser Wunsch ist es, dass diese sehr produktiven und wichtigen Workshops zu einer Kulturstrategie für Innsbruck und Umgebung führen, die der gesamten Tiroler Kulturszene endlich den Stellenwert gibt, der ihr gebührt, und in diesem Zuge auch der hiesige Kulturbegriff neu definiert wird."

### Kultur blüht auf

„Mein Eindruck von den Workshops war sehr positiv, sie waren gut organisiert und es motivierte mich persönlich auch immer wieder, wenn ich so vielen engagierten Menschen begegnen durfte," sagt Viktoria Atzl (Verein Künstlervernetzung) und betont: „Durch die Vernetzung von Kulturschaffenden untereinander könnte der Zusammenhalt dieser Branche gestärkt werden und bereits vorhandene Infrastruktur besser genutzt werden."

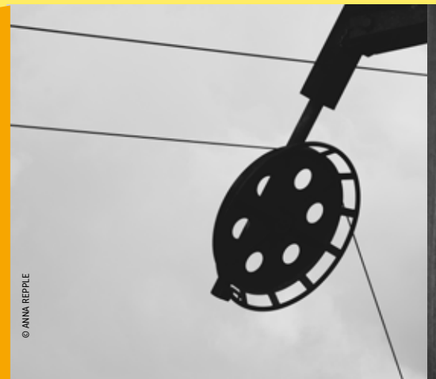
„Die äußerst bunte Innsbrucker Kulturszene sollte mit geschlossener Stimme für ein Mehr an vielfältiger Kultur auftreten. Die Kulturstrategie-Workshops wurden sehr professionell abgewickelt und verschiedene Meinungen der anwesenden Kulturtreibenden gut herausgefiltert," führt Peter Margreiter (Tiroler Volksmusikverein) aus: „Die Kunst wird es sein, diese Meinung einer doch recht überschaubaren Gruppe mit den allgemein kulturellen Interessen der Stadtbevölkerung, also den Kultur-Endverbrauchern zu verschmelzen. Kultur blüht auf, wenn sie wahrgenommen wird."

### Wie und wann geht's weiter?

Nach Abschluss der Workshop-Phase bearbeitet eine Arbeitsgruppe die Ergebnisse. Der Kulturausschuss diskutiert die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen. Daraus entsteht der Entwurf des Strategiepapiers. Im März 2022 wird der Entwurf der Kulturstrategie veröffentlicht. Danach folgt eine einmonatige, öffentliche Begutachtungsfrist, zu der alle Interessierten wieder eingeladen werden. Mehr Infos, die Anmeldung zum Newsletter und den Entwurf (ab März 2022) gibt es unter: www.kulturstrategie-innsbruck.at. AS

### Kontakt und Informationen

Kulturamt der Stadt Innsbruck
Rita Hebenstreit
Tel.: +43 512 5360 1912
kulturstrategie@innsbruck.gv.at
www.kulturstrategie-innsbruck.at



© ANNA REPPLE



# Es weihnachtet sehr!

Die Vorweihnachtszeit ist für viele Menschen eine ganz besondere Zeit. Keksduft erfüllt Küchen, zahlreiche Lichter erhellen die Straßen und an vielen Ecken der Stadt warten weihnachtliche Überraschungen. Hier eine Übersicht:

## Lichterzauber

Bis Ende Jänner 2022 werden Innsbrucks Innen- und Altstadt wieder in festliches Weihnachtslicht getaucht. Mehr als 500.000 Lichtpunkte in 400 Motiven sorgen auf 3,5 Kilometern Straße für stimmungsvollen Weihnachtszauber. Für die Umsetzung zeichnet der Innsbrucker Zentrumsverein verantwortlich, mit Unterstützung von Stadt Innsbruck, Innsbruck Tourismus, Wirtschaftskammer Tirol und dem Land Tirol. Das von MK Illumination entwickelte und umgesetzte Kreativkonzept spiegelt Innsbrucks alpin-urbanes Flair wider – unter anderem mit Edelweiß am Burg- und Marktgraben, Hirschen am Sparkassenplatz, traditionellen Weihnachtssymbolen in der Meraner Straße sowie einer historischen Habsburger-Kutsche vor dem Landestheater.




© STADT INNSBRUCK

## Jaufenthaler Krippe

Jedes Jahr lockt die Jaufenthaler Krippe zahlreiche Interessierte und Schaulustige an. Die sieben Mal drei Meter große Krippe ist seit mehreren Jahren zur Adventszeit am Innsbrucker Marktplatz zu sehen. Sie ist ein Geschenk des 2004 verstorbenen Künstlers Friedrich Jaufenthaler und sorgt mit 28 beweglichen Krippenfiguren für strahlende Augen bei Jung und Alt. Voraussichtlich ab 13. Dezember kann die Krippenanimation täglich bis 6. Jänner zwischen 14.30 und 18.30 Uhr jede Stunde kostenlos bewundert werden.



© V. LERCHER

## Lumagica Innsbruck

Ein lebensgroßer, hell leuchtender Elefant mitten im Hofgarten? Das und noch viele weitere Höhepunkte gibt es auch in diesem Jahr wieder beim Lumagica in Innsbruck zu sehen. Mehr als 300 Lichtobjekte und -installationen sind im Rahmen der Ausstellung auf einem rund einen Kilometer langen Rundweg durch die Parkanlage zu sehen und zu entdecken. Bis 9. Jänner ist die Freiluft-Ausstellung täglich von 17.30 bis 22.00 Uhr geöffnet.



© INNSBRUCK TOURISMUS / DANIJEL JOVANOVIC




© BERGER

## Christkindleinzug

Normalerweise lockt der Innsbrucker Christkindleinzug bis zu 25.000 Leute in die Stadt. Heuer ist die gewohnte Form der Veranstaltung leider zum zweiten Mal in Folge nicht möglich. Dennoch muss auf das traditionelle Vorweihnachtserlebnis nicht verzichtet werden – heuer unter www.christkindleinzug.at oder mit Tirol TV. Am 19. Dezember, um 18.00 Uhr, beginnt der virtuelle Streifzug. Traditionelle Lieder laden dazu ein, mitzusingen. Damit kann man sich auch zu Hause – wie beim traditionellen Einzug – die Wartezeit verkürzen, bis dann endlich das Christkind auch in diesem Jahr in Innsbruck einzieht und uns allen seine Botschaft verkündet.

## Christkindlmärkte

Insgesamt sieben Christkindlmärkte sorgen voraussichtlich ab 13. Dezember wieder für Weihnachtsstimmung in Innsbruck. Unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen laden die Märkte zum Bummeln, Schlemmen und Genießen ein. Die Christkindlmärkte in der Altstadt, in der Maria-Theresien-Straße, am Marktplatz, auf der Hungerburg, in Sankt Nikolaus und in Wilten sind dann wieder täglich geöffnet, jener am Bergisel an den Adventwochenenden von Freitag bis Sonntag sowie am 20. und 21. Dezember.



© STADT INNSBRUCK

*Hinweis: Aufgrund der immer wieder wechselnden Vorgaben und Vorschriften im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemiebekämpfung kann es zu kurzfristigen Absagen und Änderungen kommen (Stand 1. Dezember 2021)*

# Kerzen, Raketen & Co.

Damit die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel ohne Unfälle ablaufen, sollten einige Sicherheitshinweise beachtet werden.



© PIXABAY

Es ist keine Seltenheit, dass die Berufs- oder freiwillige Feuerwehr in den Feiertagen zu Brandeinsätzen ausrücken muss. Immer wieder geraten Adventkränze, Christbäume oder Weihnachtsgestecke in Brand. Trockene Äste und Nadeln in Kombination mit Kerzen ergeben eine feurige Mischung. „Brennende Lichter sollte man deshalb nie aus den Augen verlieren oder gar unbeaufsichtigt lassen. Wer auf Nummer sicher gehen will, nimmt LED-Lampen. Es gibt inzwischen welche, die flackern wie Kerzen", rät Mag. (FH) Helmut Hager, Branddirektor der Berufsfeuerwehr Innsbruck, zur Verwendung elektrischer Lichter.

## Was tun, wenn es brennt?

Wenn trotz aller Vorsicht ein Feuer ausbricht, sollte man nach Möglichkeit Ruhe bewahren und die Gefahr realistisch einschätzen. Ein Löschversuch ist nur dann ratsam, wenn man sich selbst nicht in Gefahr bringt. Andernfalls sollte der Brandraum verlassen und die Tür geschlossen werden. Wichtig: sofort die Feuerwehr unter 122 verständigen und andere Personen warnen. „Ein brennender Christbaum kann einen Raum binnen sehr kurzer Zeit unter Vollbrand setzen. Dessen muss man sich bewusst sein", wird Hager deutlich. Vorbeugung ist wichtig: Wer Kerzen entzündet, sollte stets einen Feuerlöscher oder Wasserkübel in Griffweite haben. Sinnvoll ist auch die Installation von Heimrauchmeldern, die Leben retten können.

## Bitte nicht knallen

Hoch ist die Alarmbereitschaft bei Feuerwehr, Rettung und den Sicherheitsbehörden auch rund um den Jahreswechsel. Privat abgeschossene Feuerwerkskörper wie Raketen oder Böller sind ein Sicherheitsrisiko – und im Stadtgebiet daher prinzipiell verboten. Wer erwischt wird, muss mit Strafen bis zu 3.600 Euro rechnen. Der Verkauf und das Abfeuern außerhalb des Ortsgebietes sind aber unter Auflagen – wie der Einhaltung des Mindestalters je nach Feuerwerks-Kategorie – erlaubt. „Wir bekommen viele Beschwerdeanrufe, speziell von Tierbesitzerinnen und Tierbesitzern", macht Christoph Stolz vom Referat Allgemeine Sicherheit aufmerksam. Auch der Umwelt zuliebe sollte auf die Knallerei zu Silvester verzichtet werden. WG

## Welche Feuerwerkskörper gibt es?

Laut Pyrotechnikgesetz sind Feuerwerkskörper in vier Kategorien unterteilt. Das Abfeuern ab Kategorie F2 ist innerhalb des Stadtgebiets und in der Nähe von Krankenhäusern, Kirchen, Pflegeheimen, Kinderbetreuungseinrichtungen und größeren Menschenansammlungen verboten. Feuerwerkskörper dürfen nur vom befugten (stationären) Fachhandel verkauft werden, die Bestellung in Online-Shops ist bei Strafe untersagt. Nähere Infos: www.oesterreich.gv.at Themen ➔ Freizeit und Straßenverkehr ➔ Silvesterknaller/Feuerwerkskörper.

**F1:** Wunderkerzen, Knallerbsen, Tischfeuerwerk. Mindestalter zwölf Jahre.

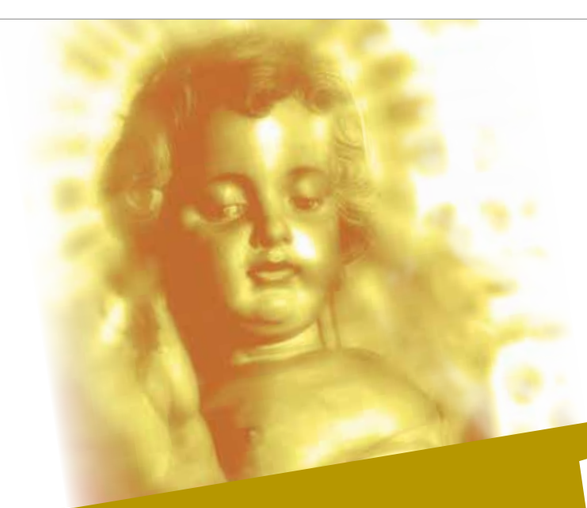
**F2**: Schweizer Kracher („Piraten"), Knallfrösche, Raketen. Ab 16 Jahren, keine Fachkenntnis erforderlich.

**F3:** Knallkörper, Feuerräder, wirkungsstarke Raketen. Ab 18 Jahren, nur für pyrotechnisch fachkundige und befugte Personen mit Bewilligung erlaubt.

**F4:** Feuerwerksbomben, römische Lichter, Feuertöpfe, ab 18 Jahren, nur für pyrotechnisch fachkundige und befugte Personen mit Bewilligung erlaubt.



Vereinsportal



INNS' BRUCK

heuer digital!

Innsbrucker Christkindleinzug 2021

www.christkindleinzug.at und Tirol TV
Sonntag, 19.12.2021, 18:00 Uhr

# Markthalle Innsbruck – Genuss im Herzen der Stadt

Bereits seit 1914 ist die Markthalle in Innsbruck Nahversorgerin für Lebensmittel in der Stadt. Ihre Funktion und Bedeutung für die BewohnerInnen hat sich im Laufe der Jahre mehrmals verändert.

Zu Beginn fungierte sie als Großmarkthalle, sie war Umschlagplatz für die Landwirtschaft und HändlerInnen. 1960 wurde die Halle vergrößert. Die Markthalle bot nach der Eröffnung Platz für Geschäftskojen, Fixstände und Stände für ProduzentInnen. Es war von nun an genügend Raum, um die Fleisch-, Milch- und FischhändlerInnen des ehemaligen Fleischbankgebäudes und die AnbieterInnen des Innrains unter ein Dach zu bringen. Im Eröffnungsjahr konnte die Markthalle täglich bis zu 10.000 BesucherInnen verzeichnen.
Durch die Verbreitung der Supermärkte hat ihre Bedeutung als Nahversorgerin abgenommen. Markthallen erleben jedoch derzeit in vielen Städten eine Renaissance und so ist es erfreulich, dass auch die Innsbrucker Markthalle nach wie vor erfolgreich besteht.

## Markthalle heute

Heute ist sie ein einzigartiger kulinarischer Schmelztiegel in der Stadt, der den InnsbruckerInnen regionale und internationale Köstlichkeiten bietet. Hier finden sich frische Produkte direkt von den ProduzentInnen, feinste Handelsware, Spezialitäten, Raritäten und vieles mehr rund um die Kulinarik. Die Markthalle bietet ein einzigartiges Einkaufserlebnis. Sie lädt zum Verweilen, Austauschen, Treffen und Genießen ein.
Hier wird die Ware handverlesen und eine hohe Fachkompetenz ist den KundInnen sicher. Der AnbieterInnen- und Branchenmix sorgt für große Abwechslung. Das Produktsortiment reicht von Obst und Gemüse über Fleisch, Wurstwaren, Speck und Käse bis hin zu regionalen Spezialitäten, Brot, Fisch, Antipasti, Gewürzen, Kräutern, Oliven, Blumen und vielem mehr. Auf der längsten Sonnenterrasse am Inn kann man ohne große Anstrengung von Österreich nach Italien, Frankreich oder in die Türkei verreisen.
Zeitgemäße Themen wie Regionalität und Nachhaltigkeit sind in der Markthalle nicht erst seit kurzem Thema. Dies wurde seit jeher schon gelebt. Menge, Art der Verpackung und Herkunft des Produkts können die KundInnen selbst bestimmen. Der Direktkontakt zu den ProduzentInnen und HändlerInnen ermöglicht Transparenz und Vertrauen – es entsteht oftmals eine enge Beziehung über Jahre und Generationen.
Doch nicht nur dies macht die Markthalle aus. Ihre Menschen und die lange Geschichte sind Anziehungspunkte. Die Markthallenfamilie besteht aus Menschen mit Ecken und Kanten, jedoch einem weichen Herz und mit viel Leidenschaft. Hier trifft man sich. Die Innsbrucker Markthalle ist ein kulinarischer Treffpunkt im Herzen der Stadt und lädt jeden zum alpin-urbanen Genuss ein.



# Blitzlichter




© K. CIBULKA

## Kunst in Innsbrucks Partnerstadt

Das Projekt „Solange ..." von Katharina Cibulka (im Bild) hat weite Kreise gezogen seit der Präsentation zwischen Juli und September 2018 am Dom in Innsbruck. Mittlerweile machte die Künstlerin mit ihren zwei- bis vierhundert Quadratmeter großen Netz-Kunstwerken in ganz Österreich, Marokko und Italien auf sich aufmerksam. Auch in Innsbrucks Partnerstadt Freiburg war kürzlich ein Staubschutznetz zu sehen. Umgesetzt wurde es an der Fassade des Goethe-Gymnasiums. Die Stadt im Breisgau war damit die erste Kommune in Deutschland, in der das Projekt zu sehen war. KR

## Über Natur und Kunst

Filigrane Zeichnungen von Wildpflanzen waren von Mai bis Juli 2021 in der Galerie Plattform 6020 zu sehen. Die Künstlerin Alexandra Kontriner erhielt für ihre Ausstellung „Pioniere" im November den Josef-Franz-Würlinger-Preis 2021 in Höhe von 3.500 Euro. Kontriner widmete ihre gleichnamige Werkreihe den so genannten Pionierpflanzen, die aufgrund ihrer besonderen Anpassungsfähigkeit neue, noch vegetationsfreie Gebiete besiedeln. Mit hoher zeichnerischer Konzentration entstehen zarte und sinnliche Pflanzen-Porträts mit beeindruckender haptischer Wirkung. Weitere Informationen zur Künstlerin unter www.alexandrakontriner.com. AS



© STADT INNSBRUCK



© D. GIESINGER

## Mit Sport die Welt entdeckt

Seit einigen Jahren lebt Friedrich Todeschini nun schon im Wohnheim Saggen. Genau dort besuchte ihn kürzlich Vizebürgermeister Johannes Anzengruber, um ihm zu seinem 101. Geburtstag zu gratulieren. Mit einer Flasche Wein überbrachte er die guten Wünsche im Namen der Stadt Innsbruck. „Ich hatte ein schönes Leben", bilanzierte der Senior beim Besuch des Vizebürgermeisters und erzählte von seinen Reisen, die er vor allem durch den Sport unternahm. Als Teil des Innsbrucker Hockey-Teams kam Todeschini viel herum: Russland, Finnland und zahlreiche weitere Ziele steuerte er mit seiner Mannschaft an. Zum Ende seines Besuchs wünschte Vizebürgermeister Anzengruber dem Jubilar noch alles Gute. DG

Mehr **„Stadtblitzlichter"** sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.



© A. DULLNIGG

## Auf Spurensuche in der Reichenau

Im Bereich Gumppstraße, Langer Weg und Andechsstraße befand sich die ehemalige Bocksiedlung. Beengte Wohnverhältnisse und schwierige Lebensbedingungen brachten den BewohnerInnen, den sogenannten „Bockala", einen schlechten Ruf ein. Die neue Freiluftausstellung „Legendär: Die Bocksiedlung" in der Grünanlage Egerdach in der Egerdachstraße beleuchtet auf neun Stationen das Leben in der von Armut gezeichneten Siedlung. Projektverantwortliche Renate Ursprunger vom Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Stadträtin Uschi Schwarzl, Universitätsprofessorin Silke Meyer, Robert Mair vom Amt für Grünanlagen, Gemeinderätin Irene Heisz, Stefan Engele, Referent für Grünanlagen – Pflege und Service, sowie Sprachwissenschaftlerin Heidi Schleich, die bereits ein Buch über die Bocksiedlung veröffentlichte, freuten sich über die Eröffnung der frei zugänglichen Ausstellung (v. l. n. r.). AD

## 14. Boys' Day lockte 18 Burschen

In Berufe hineinschnuppern, die meist mehr Frauen als Männer ansprechen, können Burschen zwischen zwölf und 16 Jahren im Rahmen des Aktionstags „Boys' Day". Dieser fand Mitte November bereits zum 14. Mal statt. Insgesamt 18 Jugendliche halfen dabei einen Tag lang in städtischen Kindergärten bzw. Horten mit und bekamen so einen Einblick in die Arbeit der Einrichtungen. Organisiert wurde die Aktion von der Männerberatung und dem städtischen Referat Pädagogische Beratung und Entwicklung. Referatsleiterin Barbara Schett (2. v. l. hinten) sowie Florian Zeiner (Männerberatung, r. hinten) schauten ebenfalls vorbei. DG



© W. GIULIANI



© W. GIULIANI

## Pflanzen-Spaß statt Unterricht

Einen wichtigen Beitrag zur Neugestaltung des Sportplatzes im Rapoldipark leisteten kürzlich die Kinder der Volksschule Leitgeb I in Pradl. Unter fachkundiger Anleitung der MitarbeiterInnen des Amtes für Grünanlagen setzten die SchülerInnen der Vorschulklasse und der 3A einen ganzen Vormittag lang hunderte Blumen und Sträucher zur Verschönerung des Sportplatzes. Der verspricht künftig noch mehr Abwechslung. Darüber freuten sich nicht nur die Kinder, sondern auch Direktorin Andrea Hofstädter-Binna und Referatsleiter Markus Pinter von den Grünanlagen. WG



© W. GIULIANI

## Neue Rettungsleiter spielt alle Stückln

Kürzlich konnte auf der Hauptfeuerwache in Pradl die modernste Feuerwehr-Drehleiter Tirols in Empfang genommen werden. Vizebürgermeister Johannes Anzengruber, Branddirektor Helmut Hager und der für den Fuhrpark verantwortliche Offizier Marco Eller (v. l.) von der Berufsfeuerwehr zeigten sich begeistert über das technisch ausgeklügelte Rettungsgerät. Binnen weniger Sekunden kann die Leiter auf bis zu 32 Meter Höhe ausgefahren werden. Der Rettungskorb lässt sich für schwierige Bergemissionen – etwa auf Dächern – extra ausschieben. Auch für Löscheinsätze ist das Fahrzeug mit einem fix verbauten Wasserwerfer gerüstet. Für Wendigkeit in schmalen Gassen sorgt eine Hinterachslenkung. Fazit: eine wichtige Verstärkung für die Innsbrucker Feuerwehren, die nunmehr wieder über vier Drehleitern verfügen. WG




© FORUM UMWELTBILDUNG/SASHA GILLENY

## Auszeichnung für städtische Einzugshilfe

Über eine weitere bundesweite Anerkennung darf sich die Einzugsbegleitung XL freuen. Das von der Geschäftsstelle für BürgerInnenbeteiligung entwickelte Projekt konnte bei der österreichweit vom Forum Umweltbildung gemeinsam mit dem Klimaministerium ausgeschriebenen Auszeichnung für nachhaltige Bildungsprojekte den zweiten Platz erringen. Insgesamt haben sich 110 Projekte darum beworben. Die Auszeichnung nahm Elisabeth Meze (Leiterin der Geschäftsstelle BürgerInnenbeteiligung; M.) im Beisein von Katharina Rogenhofer (Klimaaktivistin und Initiatorin des Klimavolksbegehrens; l.) und Geschäftsführerin Walpurga Weiß (Forum Umweltbildung) in Wien entgegen. WG

## Gütesiegel für Stadtarchiv/Stadtmuseum

Dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck wurde im Rahmen des österreichischen Museumstages in Graz bereits zum dritten Mal das Museumsgütesiegel verliehen. Kulturamtsleiterin Isabelle Brandauer, Kulturstadträtin Uschi Schwarzl sowie Lukas Morscher vom Stadtarchiv/Stadtmuseum (v. l. n. r.) freuen sich über die fünf Jahre gültige Auszeichnung für besonders qualitätsvolle und ausgezeichnete Museumsarbeit. MD



© M. DARMANN




© W. GIULIANI

## Ausrüstung für die Wasserrettung

Gut ausgerüstet für das kommende Jahr ist die Österreichische Wasserrettung, Einsatzstelle Innsbruck. Vizebürgermeister Johannes Anzengruber (Mitte) übergab an (v. l.) Rudolf Loferer (Einsatzstellenleiter 1. Stv.), Peter Lampacher (Referent für Wildwasser Stv.), Konrad Kirchebner (Bezirkseinsatzleiter) und Daniel Menia (Referent für Tauchen Stv.) Tauchanzüge für 25 Einsatzkräfte. Die Wasserrettung Innsbruck wird durchschnittlich zu 60 bis 70 Alarmeinsätzen pro Jahr gerufen und ist neben Innsbruck auch für die Bezirke Innsbruck-Land und Imst zuständig. Insgesamt zählt die Wasserrettung Innsbruck rund 500 Mitglieder, circa 60 davon sind aktiv im Einsatz. MD

## Bücher und Vitamine als Zeichen des Dankes

Für ihren Einsatz – besonders seit Beginn der Pandemie – erhielten alle 30 städtischen Kindergärten und neun Horte ein Zeichen des Dankes. Symbolisch überreichten Amtsvorständin Martina Zabernig (Kinder, Jugend und Generationen) und Bildungsstadträtin Elisabeth Mayr Obstkörbe und Büchergutscheine im Wert von 90 Euro pro Gruppe an Alice Aschauer (Kindergartenleitung Siegmair), Karin Hagleitner (Leitung SchülerInnenhort Domanigweg) und Monika Hartungen (Kindergartenleitung Lönsstraße; v. l. n. r.). AD




© A. DULLNIGG

## Weihnachtliches Nadelkleid

Seit Anfang November arbeiten die Mitarbeiter des Amtes für Wald und Natur gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Innsbruck (BFI) an der weihnachtlichen Dekoration durch das Aufstellen von Christbäumen. In jedem Innsbrucker Stadtteil wurde ein größerer Baum aufgestellt, mehr als 200 kleinere Bäume sorgen für zusätzlichen Adventzauber. Die meisten Bäume stammen aus den städtischen Wäldern und aus den Christbaumkulturen der Stadt. Dort, wo es möglich ist, werden Christbäume eingesetzt – wie etwa am Kalvarienberg in Arzl, auf der Umbrüggler Alm und in der Reichenau. Im Stadtteil Olympisches Dorf wurde Ende November der letzte Baum aufgestellt. Vizebürgermeister Johannes Anzengruber (3. v. l.) und Förster Florian Jäger (2. v. l.) freuen sich gemeinsam mit den Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr Innsbruck und des Amtes für Wald und Natur über die mehr als 220 Bäume im Stadtgebiet. AD



© A. DULLNIGG

# Jubiläen, die gefeiert gehören

### *DIAMANTENE HOCHZEIT*

Mathilde und Josef **Erhart** (30.9.)
Anna und Alois **Matkey** (25.11.)
Elsbeth und Karl **Oberhuber** (30.11.)



### *GOLDENE HOCHZEIT*

Dr.in Karin und Josef **Auer** (9.7.)
Sakine und Fevzi **Güzel** (15.8.)
Sakine und Ali Haydar **Polat** (10.10.)
Rosemarie und Johann **Huber** (5.11.)
Veronika und Peter **Mair** (6.11.)
Diana und Mag. Ulrich **Gruber** (6.11.)
Erika und Walter **Putzengruber** (13.11.)
Ingeborg und Leopold **Rechberger** (27.11.)

GUTMANN
AB-HOF-VERKAUF
HOLZPELLETS*

An 4 Standorten in Tirol:
- **Viaduktbögen Innsbruck**
- **Pelletsspeicher Hall**
- **Büro Ötztal-Bahnhof**
- **Büro Kitzbühel**

ZUM SONDER-PREIS

Alle Informationen dazu finden Sie auf
**www.gutmann.cc**

Für Rückfragen und Vorbestellungen:
**holzbrennstoffe@gutmann.cc**
**T 050 22 77 50 00**

* Bei unseren Speicherpellets garantieren wir durch modernste Anlagentechnik einen Staub- & Feinanteil von unter 0,1%!



© SHUTTERSTOCK.COM

## Gratulationsbesuche und Hochzeitsjubiläen derzeit leider nicht möglich

Die notwendigen Maßnahmen rund um die Bekämpfung des Coronavirus brachten den Verzicht auf liebgewonnene Traditionen. Das trifft ganz besonders unsere älteren MitbürgerInnen.

Gerade jetzt müssen wir gut auf unsere Gesundheit achten. Es gilt: impfen, testen und besondere Vorsicht bei Besuchen und größeren Feiern – unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Regeln. Daran hält sich natürlich auch die Stadt Innsbruck.

**Persönliche Jubiläumsbesuche offizieller VertreterInnen der Stadt finden so bald wie möglich wieder statt, die gemeinsamen städtischen Jubelhochzeitsfeiern fallen aber leider bis auf Weiteres aus.**

Stattdessen gibt es eine kleine Überraschung mit schriftlichen Glückwünschen und die Hoffnung, dass unser gemeinsamer Verzicht dazu beiträgt, diese Krise zu bewältigen.

**Bitte melden!**

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet und davon zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden.

### Geburtstagskinder 100 Jahre und älter

Bitte melden Sie sich bei:
Mag.a Elisabeth Wurm
E-Mail: elisabeth.wurm@magibk.at
Telefon: +43 512 5360 2314 UI

# *Herzlich willkommen*

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

### August

Solana Starz **Haselwanter** (3.8.)
Arin Denis **Ad** (11.8.)
Jonas Leon Josef **Fuchs** (26.8.)

### September

Mahamed Jama Mohamoud **Mahamed Jama Mohamoud** (12.9.)
Sabir Abdiaziz Hashi **Sabir Abdiaziz Hashi** (12.9.)
Maximilian Benjamin Thomas **Mader** (15.9.)
Jonas **Riede** (15.9.)
Rona **Gilani** (16.9.)
Jasmin Anna-Maria **Löffler** (16.9.)
Darius Andrei **Ardelean** (20.9.)
Ida **Schoner** (20.9.)
Sohan **Subrahmanya** (20.9.)
Furkan Ömer **Ada** (21.9.)
Matthias Andrei **Duțu** (21.9.)
Róbert Matteo **Šofranko** (22.9.)
Vinzenz **Riml** (23.9.)
Paul **Rösner** (23.9.)
Lucas Jakob **Wegscheider** (23.9.)
Sana **Nouri** (24.9.)
Ayşe Beritan **Coşkun** (25.9.)
Aurin **Kranebitter** (25.9.)
Niki **Asqeri** (26.9.)
Ella Viola **Werlberger** (26.9.)
Jakob **Brindlinger** (28.9.)
Nora **Jehle** (28.9.)
Garo **Hussein** (29.9.)
Lorenz **Schöpf** (29.9.)
Elena Melitta **Neurauter** (30.9.)
Eva Martina **Neurauter** (30.9.)
Alessia Maria **Runcanu** (30.9.)
Elli Katja **Spörr** (30.9.)
Micaela Lucia **Stammer** (30.9.)

### Oktober

Yusuf **Abasov** (1.10.)
Justus Ferenc **Beicht** (1.10.)
Matteo Manuel Bernhard **Jordan-Sailer** (1.10.)
David **Kern** (1.10.)
Melissa **Reimair** (1.10.)
Karim **Gritsch** (2.10.)
Vito **Gstöttner** (2.10.)
Simon **Hesina** (2.10.)
Mathias **Weber** (2.10.)
Christina **Chalkias** (3.10.)
Jonathan Elias **Doppler** (3.10.)
Laurin **Fürhapter** (3.10.)
Mila **Hupfauf** (3.10.)
Kajethan **Mayr** (3.10.)
Valerie Philippa **Pressl** (3.10.)
Leonie Eleonore Elisabeth **Waldegger** (3.10.)
Paul **Egger** (4.10.)
Emilia **Haller** (4.10.)
Raphael **Huymann** (4.10.)
Bernhard Josef **Kozubowski** (4.10.)
Noah **Al-Masoodi** (5.10.)
Castiel **Egger** (5.10.)
Helena **Jović** (5.10.)
Ludwig **Neu** (5.10.)
Elena **Rados-Riedmüller** (5.10.)
Zephan Upan **Tabe** (5.10.)
Maximilian **Thaler** (5.10.)
Hailey **Unuleac** (5.10.)
Leo Martin **Abentung** (6.10.)
Elisabeth **Fellner** (6.10.)
Eleanor Haven **Fritz** (6.10.)
Lukas Josef **Graber** (6.10.)
Valentina Theresa **Handle** (6.10.)
Lilly **Osele** (6.10.)
Mats **Pilger** (6.10.)
Jakob **Schmiderer** (6.10.)
Simon **Schmiderer** (6.10.)
Maximilian **Flörl** (7.10.)
Lorenz **Horngacher** (7.10.)
Lucia **Horngacher** (7.10.)
Karla **Kruse** (7.10.)
Jakob David **Pierer** (7.10.)
Marlene **Reidlinger** (7.10.)
Emelie **Toplitsch** (7.10.)
Katarina Gordana **Andrejić** (8.10.)
Malina **Baumann** (8.10.)
Emma Marie **Draxl** (8.10.)
Hayrullah **Elsnukaev** (8.10.)
Liara Anita **Huber** (8.10.)
Michael **Jokić** (8.10.)
Nessim **Marzouki** (8.10.)
Valentina Birgit Ursula **Schillfahrt** (8.10.)
Rosa Johanna **Schwarz** (8.10.)
Sophia Isabella Marlene **Delmarco** (9.10.)
Leon **Höllwarth** (9.10.)
Sandra Elisabeth **Lener** (9.10.)
Sare **Alpay** (10.10.)
Knut Elliot Gunnar **Hilborn Sager** (10.10.)
Madeleine Christina **Hölbling** (10.10.)
Mara Sophie **Maier** (10.10.)
Vincent Remus **Riha** (10.10.)
Camilo **Bonato** (11.10.)
Matheo **Jaufenthaler** (11.10.)
Alperen **Kaya** (11.10.)
Tobias **Klepsch** (11.10.)
Alexander Maximilian **Witting** (11.10.)
Julian **Egger** (12.10.)
Luca **Giovanini** (12.10.)
Luis **Holzknecht** (12.10.)
David Leo **Partl** (12.10.)
Paula **Thaler** (12.10.)
Jakob **Bucher** (13.10.)
Leni Erika **Hornung** (13.10.)
Valerie Theresia **Knapp** (13.10.)
Olivia **Lechleitner** (13.10.)
Livia **Tauber** (13.10.)
Maja Noemi **Wolf** (13.10.)
Shengyuan **Yu** (13.10.)
Simon **Egger** (14.10.)
Paul Christoph **Eller** (14.10.)
Jonah **Graber** (14.10.)
Nayara Isabella **Kratzer** (14.10.)
Bela Lawrence **Meller** (14.10.)
David **Oberdanner** (14.10.)
Leonie **Oberthanner-Plattner** (14.10.)
Mina **Reinthaler-Stangl** (14.10.)
Amaniel Micheal Kidane **Amaniel Micheal Kidane** (15.10.)
Matthias **Gamper** (15.10.)
Raphael **Gamper** (15.10.)
Luca **Hechenberger** (15.10.)
Marlene Reinelde **Höllrigl** (15.10.)
Elif Sare **Koçaş** (15.10.)
Maximilian Quirin **Lechner** (15.10.)
Hassam **Miro** (15.10.)
Eliah **Neurauter** (15.10.)
Nira Ahmad Mahamed **Nira Ahmad Mahamed** (15.10.)
Asma **Noruzi** (15.10.)
Jakob **Watzdorf** (15.10.)
Milijan **Djokić** (16.10.)
Antonia **Koller** (16.10.)
Matteo Liam **Porta** (16.10.)
Vincent Josef **Rokitansky** (16.10.)
Greta **Theurl** (16.10.)
Ruby Apolonia **Edwards** (17.10.)
Vincent **Gruber** (17.10.)
Aoin **Hamo** (17.10.)
William Joseph **Siroky** (17.10.)
Isabel Teresa **Steiner-Ostalé** (17.10.)
Christian Gebhard **Thaler** (17.10.)
Lilly Anna Luisa **Eberharter** (18.10.)
Michael Hannes **Seidermann** (18.10.)
Denis **Tomanić** (18.10.)
Nikolai **Tomanić** (18.10.)
Maria Christina **Wieser** (18.10.)
Paula **Eller** (19.10.)
Mathilda **Fritz** (19.10.)
Andreas **Hörtnagl-Anich** (19.10.)
Felix **Kolitzus** (19.10.)
David **Monz** (19.10.)
Larissa **Salih** (19.10.)
Viktoria **Schneidermayer** (19.10.)

➔

### Mutter-Eltern-Beratung

**Landessanitätsdirektion für Tirol**
**An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135**
**www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen**
***Es gilt die 2G-Regel!***

Mutter-Eltern-Beratungsstellen in Innsbruck-Stadt:
- **Angergasse 18, Schule**
  3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41-43**
  jeden Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr
  *Entfällt am 8.12.2021!*
- **Dr.-Glatz-Straße 1, ISD Stadtteiltreff Pradl**
  jeden Donnerstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
- **Sillpark, 2. Stock, neben Interspar – Restaurant**
  jeden Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
- **Wörndlestraße 2, Kinderkrippe Villa Wichtel**
  jeden Dienstag, 14.00 bis 16.00 Uhr

Happy Baby-Fachmarkt
Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!
- Über 1.000 m² Verkaufsfläche
- Mehr als 80 Kinderwägen & Buggys und Autositze bekannter Marken
- Komplett eingerichtete Kinderzimmer
- **5 % RABATT** einmalig auf den gesamten Einkauf bei Anmeldung zum Happy Baby-Kundenclub!
- Kostenloser Kinderwagenservice und Leihkinderwagen



DER GRISSEMANN
**Grissemann Gesellschaft m. b. H.** • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: +43 (0)5442/69 99 251 • Besuchen Sie uns auf www.dergrissemann.at

## *Herzlich willkommen*

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Johanna **Schwendinger** (19.10.)
Frida Hedwig Martha **Böhler** (20.10.)
Theo Emmerich **Böhler** (20.10.)
Edin **Maglić** (20.10.)
Romina Julia **Winkler** (20.10.)
Sana **Marume** (21.10.)
Georg **Pfister** (21.10.)
Amelie **Rockenschaub** (21.10.)
Lina **Schnegg** (21.10.)
Sunny **Bacher** (22.10.)
Rüya **Doğu** (22.10.)
Leonie Maria **Larcher** (22.10.)
Moritz Maximilian **Plattner** (22.10.)
Linnea **Tauderer** (22.10.)
Quirin Kassian Michael Nikolaus **Tschurtschenthaler** (22.10.)
Jan **Jakob** (23.10.)
Laurin **Tumphart** (23.10.)
Luan **Oberschmid** (24.10.)
Elia Joseph **Schreier** (24.10.)
Fedor Rocío **Welz-König** (24.10.)
Selma Jana **Adamski** (25.10.)
Valentina Elisa **Grüner** (25.10.)
Tobias Jakob **Wechner** (25.10.)
Mohammad **Sediqi** (26.10.)
Theodor Thomas **Gasser** (27.10.)
Fabio **Kiederer** (27.10.)
Amelie Stefanie **Muglach** (27.10.)
Lynn Margareta **Prantl** (27.10.)
Ida **Schönhuber** (27.10.)
Paul **Schönhuber** (27.10.)
Tea **Stojković** (27.10.)
Paul **Unterladstätter** (27.10.)
David Grigore **Ţola** (27.10.)
Suzaan **Chhetri** (28.10.)
Enya Silvia Katharina **Romani** (28.10.)
Vitus Nikolaus **Saurwein** (28.10.)
Leni **Sommerauer** (28.10.)
Georg Josef **Ennemoser** (29.10.)
Vincent Johann **Frenkel** (29.10.)
Eva Manuela **Hauser** (29.10.)
Kiran Cole Everet **Kumar** (29.10.)
Luisa **Stocker** (29.10.)
Luna **Kawald** (30.10.)
Fabian **Neisser** (30.10.)
Florentina **Strobl** (30.10.)
Daniel **Hossaini** (31.10.)



© SHUTTERSTOCK.COM



© CHRISTINE SPIELMANN

## Stadt ehrte erfolgreiche SportlerInnen 2020

Bei der diesjährigen Sportlerehrung der Stadt Innsbruck im Messe Forum 2 wurden am 4. November über 40 AthletInnen aus 14 Sportarten ausgezeichnet. Geehrt wurden SportlerInnen, die im Jahr 2020 den Titel eines Österreichischen Staatsmeisters erringen bzw. bei Welt- oder Europacup-Gesamtwertungen, Welt- und Europameisterschaften sowie bei Olympischen Spielen einen der drei ersten Ränge erobern konnten. Der Sportkletterer Jakob Schubert (im Bild Mitte) erhielt für die Bronze-Medaille bei den Olympischen Sommerspielen 2021 (Tokio 2020) sowohl einen Ehrenpreis als auch das Sportehrenzeichen für all seine bisherigen Erfolge. Bürgermeister Georg Willi (l.) und Sportstadträtin Elisabeth Mayr (r.) gratulierten im Namen der Landeshauptstadt. DG

JIRKA
HEIZUNGSTECHNIK
DIE WÄRME BLEIBT.
INNSBRUCK | KUFSTEIN | EBBS
Tel.: 0512/ 583093

## *Wir haben uns getraut …*

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

**16. Oktober 2021**

Denise Andrea **Paizoni** und Markus Alois **Mitterdorfer**, beide Völs

**23. Oktober 2021**

Birgit **Gurgisser** und Thomas Siegfried Gottlieb **Pichler**, beide Telfs

**29. Oktober 2021**

Elisabeth Maria **Bömcke** und Sebastian Ralph **Alexander**, beide Innsbruck

**30. Oktober 2021**

Iris Barbara **Teyml** und Harald Friedrich Karl **Windisch**, beide Innsbruck

Christine Maria **Rieder**, Innsbruck und Günter **Trocker**, Kastelruth/Italien

Mag.ª phil. Ilse **Gallister** und Mag.phil. Kurt Stefan **Benković**, beide Innsbruck

Christina **Trgovčević** und Artem Igorovich **Gromkin**, beide Innsbruck

Silvia **Schrott** und Nikolaus Matthias **Körner**, beide Innsbruck

**5. November 2021**

Fatma **Bal** und Halil **Bozkurt**, beide Innsbruck

**6. November 2021**

Elisabeth **Gredler** und Dietmar Andreas **Freytag**, beide Innsbruck

**13. November 2021**

Tanja-Karina **Hösel** und Karlheinz Ruprecht **Brucic**, beide Innsbruck



© SHUTTERSTOCK.COM



### → Bürgerservice & SeniorInnenbüro

**Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)**
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005
E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

**Coronabedingt gelten bis auf Weiteres geänderte Öffnungszeiten:**
Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr
Fr., 8.00–12.00 Uhr

**Stadtteilbüro Igls und Vill**
Hilberstraße 15
*bleibt während des Lockdowns geschlossen! Auskunft zu den Öffnungszeiten über die Feiertage gibt das Bürgerservice.*

### → Fundservice

**Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastür)**
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011
E-Mail: post.fundservice@innsbruck.gv.at
www.fundamt.gv.at

**Coronabedingt gelten bis auf Weiteres geänderte Öffnungszeiten:**
Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Im Zeitraum von 14.9.2021 bis 12.10.2021 wurden folgende Fundgegenstände abgegeben:
1 Personalausweis, 7 Geldbeträge, 1 Geldbörse



### Einsatzliste der RauchfangkehrerInnen

In der Heizperiode 2021/22 sind an Wochenenden und Feiertagen wieder RauchfangkehrerInnen im Einsatz. Alle AnsprechpartnerInnen sind in einer Übersichtsliste online angeführt:
www.ibkinfo.at/rauchfangkehrer-einsatzliste

Rechtzeitig Ihre Traumhochzeit planen auf
HOCHZEITEN.TIROL

# *Innsbruck trauert um ...*

**Oktober 2021**

Christa **Jäger**, 83 (1.10.)
Emilie **Krall**, 94 (1.10.)
Maria **Plank**, 97 (1.10.)
Margareta **Stöger**, 70 (1.10.)
Siegfried Josef **Metzger**, 72 (1.10.)
Anna Maria **Ilmer**, 94 (2.10.)
Thomas Karl **Kastner**, 54 (2.10.)
Dipl.-Ing. Norbert **Sommer**, 85 (2.10.)
Maria **Wegleiter**, 97 (2.10.)
Margarethe **Ragg**, 85 (3.10.)
Heribert **Silly**, 83 (3.10.)
Charlotte **Zierold**, 98 (3.10.)
Bernd **Micheli**, 72 (4.10.)
Arnold **Ainetter**, 74 (4.10.)
Ursula **Reineke**, 64 (4.10.)
Brigitta **Leitgeb**, 85 (4.10.)
Erna Alberta **Thum**, 91 (4.10.)
Stacey Andrew **Tothill**, 34 (5.10.)
Franz **Kreutner**, 80 (6.10.)
Mag.[a] phil. Annemarie **Oberhofer**, 66 (6.10.)
Nadja Monika **Haaser**, 39 (7.10.)
Angela Maria **Zehenthofer**, 70 (7.10.)
Karin Martina **Gramshammer**, 57 (8.10.)
Klaus **Moro**, 82 (8.10.)
Hermine **Zingerle**, 91 (9.10.)
Margareth **Retter**, 98 (10.10.)
Aloisia **Unterwurzacher**, 93 (10.10.)
Ludmilla **Gleinser**, 87 (11.10.)
Hasnaa **Bezmawi**, 48 (11.10.)
Mag. pharm. Dieter **Jenewein**, 79 (12.10.)
Ingeborg **Kirchebner**, 84 (12.10.)
Albert Bruno **Knapp**, 75 (12.10.)
Inge **Kohs**, 89 (12.10.)
Helmut **Pittl**, 76 (12.10.)
Erika **Wischatta**, 81 (12.10.)
Ingeborg Maria Carola **Köcke**, 98 (12.10.)
Gertrud **Bauer**, 88 (13.10.)
Maria Martha Richarda **Gründler**, 95 (13.10.)
Monika Elisabeth **Gessl**, 79 (14.10.)
Volker **Robl**, 72 (14.10.)
Berta **Streli**, 99 (14.10.)
Dr.[in] Erika **Waizer**, 96 (14.10.)
Gertrut **Krömer**, 85 (15.10.)
Dr.[in] Barbara **Stefan**, 79 (15.10.)
Sophia **Stefaner**, 80 (15.10.)
Frieda **Unterluggauer**, 90 (15.10.)
Reinhard Franz **Krexner**, 54 (16.10.)
Dr.[in] Helma Gertraud **Stöver**, 86 (16.10.)
Ayhan **Duran**, 41 (16.10.)
Dipl.-Ing. Christian Hubert **Gritznig**, 58 (17.10.)
Mag. Otto Walter **Kirchmair**, 93 (17.10.)
Theresia **Mitterer**, 86 (18.10.)
Marko **Pranjic**, 68 (19.10.)
Silvia Jolanda **Biasior**, 88 (19.10.)
Ilse **Enser**, 92 (19.10.)
Renata **Hornung**, 94 (19.10.)
Ilse **Juen**, 74 (19.10.)
Margarete Anna **Theißel**, 61 (19.10.)
Markus Klaus **Paschke**, 52 (20.10.)
Werner **Ritzinger**, 58 (20.10.)
Erika Antonia **Schwarz**, 85 (20.10.)
Karl **Rauth**, 86 (21.10.)
Ottilie **Bock**, 93 (22.10.)
Elisabeth **Bucher**, 89 (22.10.)
Angelika **Vill**, 67 (22.10.)
Dr. med. Heinrich Florian **Zeiner**, 70 (22.10.)
Heinrich Herbert **Guggler**, 89 (23.10.)
Carola **Aigner**, 64 (24.10.)
Paula **Dellasega**, 93 (24.10.)
Hildegard **Fuchs**, 95 (24.10.)
Eduard Julius Ernst **Giuliani**, 91 (24.10.)
Margarete Brigitte **Kuen**, 82 (24.10.)
Johann Helmut **Pendl**, 92 (24.10.)
Franziska **Saxl**, 75 (24.10.)
Edith **Schöller**, 88 (24.10.)
Christian **Markl**, 41 (24.10.)
Eugen Othmar **Cech**, 85 (25.10.)
Christine **Eisenmeyer**, 82 (25.10.)
Gertraud **Wörle**, 91 (25.10.)
Erika **Klotz**, 79 (26.10.)
Erika Maria **Kallpacher**, 93 (26.10.)
Lydia **Poscharnik**, 80 (26.10.)
Marta **Bachmann**, 91 (27.10.)
Ingeborg Maria **Karlin**, 82 (27.10.)
Maria **Kasper**, 86 (27.10.)
Philomena **Webhofer**, 84 (27.10.)
Omer **Zdravković**, 77 (27.10.)
Walter Josef **Mair**, 69 (28.10.)
Maria Ursula **Hanke**, 96 (29.10.)
Aloisia **Herdina**, 83 (29.10.)
Helene Rosa Kreszenz **Burger**, 92 (30.10.)
Siegfried Johann **Hilber**, 73 (30.10.)
Irma Elisabeth **Jud**, 98 (30.10.)
Freimut Peter **Parth**, 94 (30.10.)
Anna **Hutter**, 85 (31.10.)
Hartmut **Kneringer**, 77 (31.10.)
Maria **Schöpf**, 68 (31.10.)
Irmgard **Wratitsch**, 90 (31.10.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

## Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und Gärtnereien den Zugang zu dieser Information. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 29.000 Gräber sowie 110.000 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar. AS





## 24 Türen zur Nachbarschaft

Das Olympische Dorf öffnet auch dieses Jahr täglich bis 24. Dezember ein Türchen zur Nachbarschaft. Die Außenflächen des Stadtteiltreffs O-Dorf werden zu „offenen Türen". Sie geben Einblicke in die Vielfalt im Stadtteil und zeigen Kunstwerke, Anregungen und Geschriebenes von Menschen aus der Nachbarschaft, von Jugendlichen und SeniorInnen, von Initiativen und Kunstschaffenden. 24 Türen, die Kennenlernen und Begegnung auf eine besondere Art ermöglichen.

**Stadtteiltreff O-Dorf**
Kajetan-Sweth-Straße 1
6020 Innsbruck
Telefon +43 664 800937860

Weitere Informationen zu den Initiativen in den Stadtteiltreffs sind online unter www.isd.at zu finden. KR



© ISD

## Geänderte Öffnungszeiten

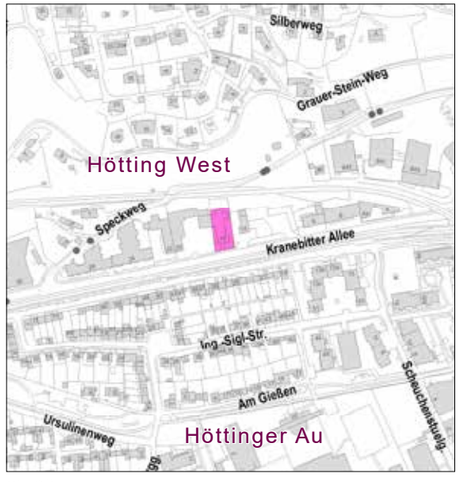
Im Meldewesen gelten coronabedingt neue Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr. Die (Neu-)Ausstellung eines Reisepasses ist weiterhin nur mit Terminvereinbarung unter post.passwesen@innsbruck.gv.at möglich. Auskünfte sind auch telefonisch unter der Nummer +43 512 5360 1217 erhältlich. Für alle anderen Dienststellen gelten die üblichen Öffnungszeiten, vorab muss jedenfalls ein Termin vereinbart werden. Ausgenommen von der Terminvereinbarung sind das Bürgerservice (geöffnet von Mo. bis Do., 8.00 – 17.00 Uhr und Fr. 8.00 – 12.00 Uhr), die Aufenthaltsangelegenheiten (geöffnet von Mo. bis Fr. 8.00 – 12.00 Uhr) und das Meldewesen (geöffnet von Mo. bis Fr. 8.00 – 12.00 Uhr).



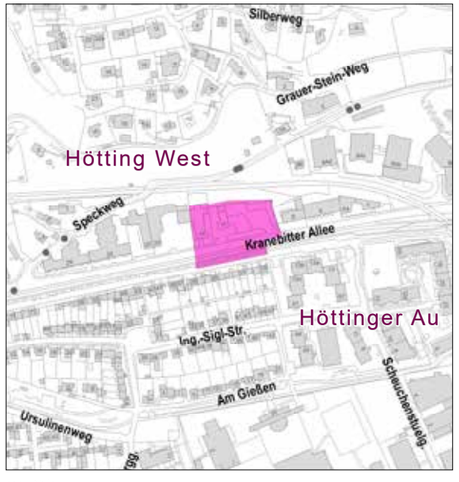
Starten Sie noch heute
mit der Ausbildung unter:
**www.tirol.wifi.at/taxionline**

# *Die Stadtplanung informiert*

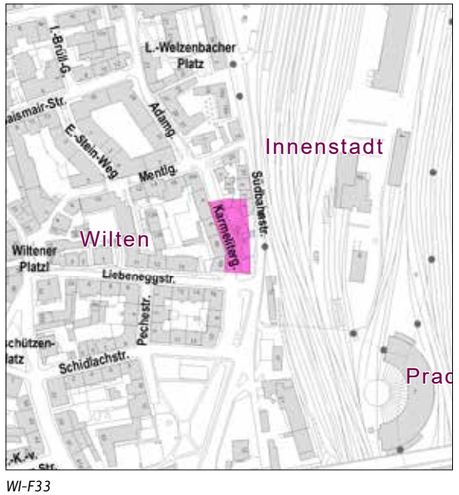
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **17.11.2021** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



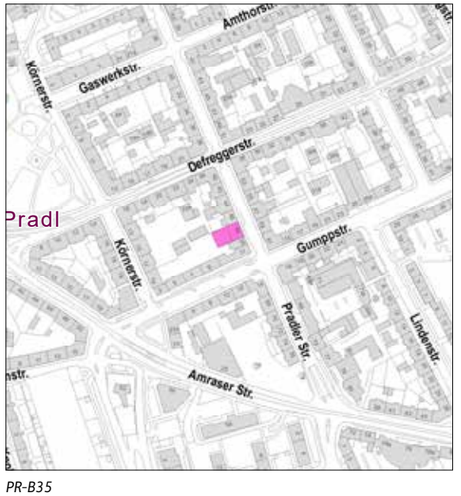

*HA-F47*




*HA-B47*




*WI-F33*




*PR-B35*

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F47, Höttinger Au, Bereich Kranebitter Allee 16 sowie Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B47, Höttinger Au, Bereich Kranebitter Allee 14 und 16

*Im Bereich der Liegenschaft Kranebitter Allee 16 ist der Abbruch des Bestandsgebäudes und die Errichtung eines, aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangenen, Wohn- und Geschäftsgebäudes vorgesehen (20 Wohnungen und Gewerbe im Erdgeschoß). Zur Umsetzung des Projektes erfolgt im Bereich Kranebitter Allee 16 eine Änderung des Flächenwidmungsplanes. Zum selben Zweck wird parallel dazu eine Änderung des Bebauungsplanes für die Liegenschaften Kranebitter Allee 14 und 16 vorgenommen.*

KEMPF
Hausmeister & Objektservice
kempf-kg.at
Objektreinigung / Gartenarbeiten / Technische Betreuung
Containerservice / Winterdienst / Hochdruckreinigung
Kempf GmbH & Co KG - Schusterbergweg 77 - 6020 Innsbruck
office@kempf-kg.at - +43 512 364340

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. WI-F33, Wilten, Bereich Karmelitergasse 9-13

*Diese Flächenwidmungsplanänderung schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung eines Projektes für leistbares, studentisches Wohnen. Vorgesehen ist der Neubau eines geförderten bzw. gemeinnützigen Studierendenheimes.*

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. PR-B35, Pradl, Bereich Pradler Straße 48

*Im Hinblick auf den vorgesehenen Umbau einzelner, hofseitiger Loggien ist eine geringfügige Änderung des Bebauungsplanes notwendig.*

**Die Auflage der Entwürfe erfolgt vom 22.11.2021 bis einschließlich 20.12.2021. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Online-Amtstafel.**

**Weiters wurde beschlossen:**

- Bebauungsplan HA-B45
- Örtliches Raumordnungskonzept Nr. AL-OE2.8

**Zudem ist folgende Bausperre außer Kraft getreten:**
am 19.10.2021:

- Bausperre Innenstadt, Bereich Südtiroler Platz 2 und Brixner Straße 6 (gem. § 74 Abs. 2 TROG 2016)

**Einsichtnahme und Informationen:**
Eine Einsichtnahme ist online auf der Amtstafel möglich. Zudem geben wir detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch unter +43 512 5360 4105 oder +43 512 5360 4112) unter Beachtung der aktuell gültigen Hygienemaßnahmen.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

**Hinweis:**
§ 9.1 Tiroler Covid-19-Gesetz: Werden Rechtsakte, insbesondere Verordnungen oder Teile davon, aufgrund landesgesetzlicher Anordnung an der Amtstafel der Behörde oder durch Auflegung zur öffentlichen bzw. allgemeinen Einsichtnahme bei der Behörde oder in beiderlei Weise kombiniert kundgemacht, so wird die Rechtswirksamkeit der Kundmachung durch behördliche Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und der zwischenmenschlichen Kontakte zur Verhinderung der Verbreitung von Covid-19 nicht berührt.

**Für den Gemeinderat**
Dr. Robert Schöpf
Baudirektor





*Durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten in diesem Jahr viele Projekte für eine verbesserte städtische Infrastruktur umgesetzt werden.*

© M. FREINHOFER

# Baustellenrückblick

Die Verantwortlichen von Stadt, IKB sowie TIGAS blicken auf ein intensives Baustellenjahr zurück. In diesem Jahr wurde in Innsbruck wieder viel gebaut und in die städtische Infrastruktur investiert. Auch wenn Baustellen für die Öffentlichkeit Einschränkungen und Behinderungen mit sich bringen und als Ärgernis wahrgenommen werden, sind sie der einzige Garant dafür, dass auch in Zukunft eine funktionierende und sichere öffentliche Infrastruktur zur Verfügung steht.

## Sichere Straßenraumgestaltung

Die Ämter für Tiefbau und Straßenbetrieb der Stadt sind für die Gestaltung und Realisierung des öffentlichen Straßenraumes zuständig. Zu den Aufgabengebieten gehören etwa Neubau und Straßenraumgestaltung, Fahrbahn- und Gehsteigsanierung, Umbauten für die Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie für Barrierefreiheit und taktile Bodenleitsysteme. Zahlreiche Groß- und Kleinprojekte wurden in diesem Zusammenhang seitens der Ämter in Eigenregie im innerstädtischen Bereich heuer durchgeführt. Im Zuge der Bauarbeiten wurden in diesem Jahr ca. 30.000 Quadratmeter Gehsteige, Radfahranlagen und Fahrbahnen asphaltiert und saniert.

## Grünanlagen und Spielplätze

Das Grünanlagenamt ist unter anderem für Planung, Bau und Erhaltung von Park-, Spiel- und Sportanlagen zuständig. Im Zuge von Sanierungen und Neubauten wurden ca. 8.000 Quadratmeter Park- und Spielanlagen umgestaltet. Überdies wurden grob 250 Bäume, 80.000 Stück Sommer- und Frühjahrsblüher sowie rund 75.000 Stück Blumenzwiebeln gepflanzt.

## Investitionen in die Zukunft

Um die Stadt auch in Zukunft verlässlich mit Wasser und Strom sowie schnellem Glasfaserinternet zu versorgen und das Abwasser zu entsorgen, sind laufend Arbeiten durch die IKB am Leitungsnetz nötig. 2021 wurden in Innsbruck von der IKB mehr als 45 Baustellenprojekte gemeinsam mit anderen Leitungsbetrieben umgesetzt und damit in die Erhaltung und den Ausbau von Lebensqualität für die Innsbrucker Bevölkerung investiert. Etwa 5,8 Kilometer Wasserhaupt-, Transport- und Versorgungsleitungen und rund 3,9 Kilometer Kanal (beide inkl. Hausanschlüsse) für die Abwasserentsorgung wurden verlegt, außerdem wurden rund 2,3 Kilometer Kanal (inkl. Hausanschlüsse) grabenlos saniert. Für den Internet-Ausbau wurden rund 33 Kilometer sogenannte Lichtwellenleiterverrohrungen (Glasfaserkabel) ausgeführt. Zur sicheren Stromversorgung wurden 36 Kilometer Stromkabel verlegt.

## Besonders ausfallsicher

Während österreichische Haushalte im Jahr 2020 durchschnittlich 27 Minuten ohne Strom auskommen mussten, fiel der Strom laut des österreichischen Energieregulators E-Control in Innsbruck im Versorgungsgebiet der IKB nur 5,5 Minuten lang aus. Das Innsbrucker Stromverteilnetz zählt daher zu den zuverlässigsten Netzen in Österreich. Ein Grund für diese hohe Versorgungssicherheit liegt auch darin, dass das gesamte IKB-Stromnetz mit rund 2.000 Kilometern fast ausschließlich unterirdisch als sicheres und robustes Kabelnetz ausgeführt ist. Somit kann es weitgehend unabhängig von äußeren Einflüssen betrieben werden.

## Ausbau Fernwärmenetz

Ein Großteil des Baubudgets der TIGAS floss 2021 im Zuge der Erweiterung des Fernwärmeangebotes in die Errichtung von Leitungstrassen mit einer Länge von insgesamt rund drei Kilometern. Zahlreiche Wohnobjekte konnten damit an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Sie beziehen nun ca. 4.000 kW nachhaltige, umweltfreundliche Wärme pro Jahr und tragen damit zur Dekarbonisierung der Stadt bei. Zudem hat die TIGAS rund 3,8 Kilometer Gasleitungen erneuert bzw. neu verlegt, wobei ein wesentlicher Teil der Arbeiten im Zuge der Sanierung der Innsbrucker Altstadt ausgeführt wurde. MF



## Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter www.buergermeldungen.com anbringen. Unter www.innsbruck.gv.at ➔ Baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit.



IMMO KÖSSLER

Wir verkaufen Ihre Immobilie.




Vertrauen Sie uns mit gutem Gefühl Ihr Grundstück, Ihre Wohnung oder Ihr Haus an. Unsere Kompetenz und Expertise ermöglichen Ihnen eine rundum sorglose Abwicklung zum besten Preis.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen den optimalen Käufer zu finden - verlässlich, persönlich und vertrauenswürdig!

immo Kössler
+43 512 552777
Leopoldstraße 26
6020 Innsbruck

info@immo-koessler.at
www.immo-koessler.at




© STADTARCHIV/STADTMUSEUM

*Süßigkeiten lockten auch am Landhausplatz zum Verweilen und Verkosten, 2002.*

# Von allerlei Märkten

Christkindlmärkte gehören zur adventlichen Tradition. Innsbruck informiert lädt Sie an dieser Stelle zu einem historischen Spaziergang ein.

Von Michael Svehla

Wussten Sie, dass der Christkindlmarkt in der Altstadt, so wie wir ihn heute kennen, noch gar keine fünfzig Jahre alt ist? Er wurde erstmals vom 4. bis 21. Dezember 1974 abgehalten. Damals stand viel mehr als heute der praktische Nutzen im Vordergrund: Es wurden vor allem weihnachtliche Artikel zum Kauf angeboten, der Ausschank von Glühwein und Kiachln war im Vergleich zu heute noch stark reduziert. Weil die Ausschweifungen rund um den Glühweinkonsum immer größer wurden, stand der Christkindlmarkt im Sommer 1996 kurzfristig sogar vor dem Aus. Seit diesem Jahr wurde die Zahl der Glühweinstände eingeschränkt und in den Bereich rund um die Ottoburg situiert. Ab dem Jahr 2007 kamen neue Standorte hinzu: die nördliche Maria-Theresien-Straße unter dem Motto „Licht, Glas, Kristall", der Panorama-Christkindlmarkt auf der Hungerburg und der vom Landhausplatz auf den Marktplatz übersiedelte Christkindlmarkt mit Familienschwerpunkt.

## Der Nikolausmarkt

Daneben gab es vorweihnachtliche Märkte zuhauf, denen allen gemeinsam war, dass die Eröffnung immer erst im Dezember stattfand. Den Auftakt bildete stets der Nikolausmarkt am 4. und 5. Dezember. Er geht zurück bis ins Jahr 1657 und fand damals am seinerzeitigen Stadtplatz vor dem Goldenen Dachl statt. Zweihundert Jahre später verlegte man diesen Markt in die Maria-Theresien-Straße (vom Burggraben bis zum Landhaus). Von dort musste er im Dezember 1926 aus verkehrstechnischen Gründen in das Geviert Wilhelm-Greil-Straße (zwischen Museumstraße und Bozner Platz) und die gesamte Gilmstraße bis zum Sparkassendurchgang wechseln, bevor er nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges seinen endgültigen Standort auf dem Marktplatz vor der neuen Markthalle gefunden hatte.







*Weihnachtsbeleuchtung in der Museumstraße Blickrichtung Marktgraben, um 1970.*

## Das elektrische Licht kommt

Eine ganz besondere Neuheit erlebten die BesucherInnen im Dezember 1934, als das Elektrizitätswerk Innsbruck (EWI) bei allen Ständen zum ersten Mal eine elektrische Beleuchtung ermöglichte. All die Jahre zuvor waren die Stände am Abend ausschließlich mit Kerzen- oder Petroleumlicht erhellt. Die Beleuchtung bestand aus einfachen Glühbirnen, über die als Schirm Pergament-Trinkbecher gestülpt waren, wie man sie damals in den Erfrischungsräumen der Bahnstationen erhalten hat. Die Innsbrucker Nachrichten prophezeiten schon damals: „Zweifelsohne aber wird sich die elektrische Beleuchtung der Ständchen von Jahr zu Jahr immer mehr einbürgern." Wenn man so will, war das die Geburtsstunde der heutigen Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt.

## Der Thomasmarkt

Ein weiteres, längst vergessenes Großereignis war der Thomasmarkt, der stets um den 15. Dezember für nur einen Tag abgehalten wurde und dessen Verkaufsstände sich am Innrain bei der Johanniskirche, in der Herzog-Friedrich-Straße, Maria-Theresien-Straße und Bürgerstraße befanden. Das Angebot war nicht speziell auf Weihnachten abgestimmt, sondern umfasste Waren aller Art, wie ein Blick in die Ausgaben der Innsbrucker Nachrichten für die Jahre 1900 bis 1903 verrät: Schweinefleisch und Flachs konnte man am Innrain erwerben, während sich vor der Innkaserne die Verkaufsstände der Schuster und Sattler befanden und in der Herzog-Friedrich-Straße die Obst- und Früchtehändler ihre Köstlichkeiten anpriesen. Der Marktplatz neben der Innbrücke war für den Getreide- und Hülsenfrüchteverkauf bestimmt und am Marktgraben konnte man Seiler- und Lodenwaren erwerben. Für Kinder lag das Paradies auf Erden wohl in der Maria-Theresien-Straße, wo neben vielen anderen Waren jede Menge Handschlitten und Kinderspielzeug angeboten wurden. Ein Bild von der Größe des Marktes vermittelt die Ausgabe vom 15. Dezember 1903: „Auf dem Innrain wurden ungefähr 700 geschlachtete Schweine feilgeboten. Der Personenverkehr bei den Sonderzügen am Morgen betrug ungefähr 3.000 Personen, die wohl alle Marktbesucher waren." Die MarktbesucherInnen kamen nicht nur aus der Stadt selbst, man zählte viele Kauflustige auch aus Bayern, Vorarlberg, Salzburg, Kärnten und Italien.

So zeigt sich im Rückblick, dass das, was heute ist, bereits in sehr ähnlicher Form schon einmal da gewesen ist. Im Falle der Märkte wurden diese im Unterschied zu heute aber nacheinander abgehalten.

Alle aktuellen Informationen zur Bergweihnacht 2021 finden Sie unter: www.christkindlmarkt.cc.



*Der „klassische" Christkindlmarkt in der Innsbrucker Altstadt, 1983.*




© STADTARCHIV/STADTMUSEUM

*Patscherkofelschutzhaus im Winter, ca. 1920.*

# *Innsbruck vor 100 Jahren*

von Christof Aichner

## 1. Dezember

**Gedenkt zu Weihnachten der Kriegsgeschädigten.** Im Südosten unserer Stadt erhebt sich der Gebäudekomplex des ehemaligen Garnisonspitals Nr. 10 in Innsbruck und darin sind im Trakte der Krankenabteilung die ärmsten der armen Kriegsopfer, unsere siechen, wunden und vom Tode gezeichneten Kriegsbeschädigten untergebracht. Wohl den größten Teil des Jahres sind diese armen kranken Invaliden von der Öffentlichkeit vergessen und verlassen, und nur wenige Wohltäter und Freunde finden den weiten Weg nach Pradl. [...] Um den lieben Kranken dort eine umso größere Freude bereiten zu können, wird die Öffentlichkeit hiemit aufmerksam gemacht, daß für die geplante Weihnachtsfeier im Kriegsbeschädigtenspitale eine Sammelaktion [...] durchgeführt wird.

## 3. Dezember

**Ledigen-Versammlung.** Am Dienstag, den 6. Dezember findet um 8 Uhr abends im Gasthaus zum „Weißen Kreuz" (1. Stock, Veranda), Herzog Friedrichstraße, eine Versammlung für Unverheiratete beider Geschlechter statt, die sich mit verschiedenen Beschwerden, besonders aber mit der Wohnungsnot der Ledigen und mit Abhilfsmaßnahmen beschäftigen wird.

## 7. Dezember

**Der Verkehr mit Christbäumen.** Amtlich wird verlautbart: Christbäume, die in der Landeshauptstadt zur Einlieferung gelangen, müssen mit einem von der Bezirksinspektion Innsbruck, Hall oder Steinach ausgestellten Lizenzschein versehen sein [...]. Dies gilt nicht nur für die Christbäume die zum Verkaufe, sondern auch für solche, die zur eigenen Verwendung durch die Waldbesitzer bestimmt sind oder von letzteren unentgeltlich an Bekannte abgegeben werden. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift hat die Konfiskation der Bäume zugunsten des Armenfonds zur Folge und wird bestraft.

## 12. Dezember

**Der Föhn,** der am Samstag tagsüber das Inntal mit seinem heißen Hauch durchströmte, schob schwere Wolkenmassen heran, die in den Abendstunden sich in Regen auflösten; über Nacht fiel dann endlich der langerwartete Schnee, der aber im Laufe des gestrigen föhnigen Sonntags größtenteils wieder zerrann. Erst heute Nacht setzte schärferer Frost ein, der die Pfützen auf den Straßen mit fester Eisrinde überzog und hoffentlich zugunsten des Schuhwerkes und der Gesundheit der Straßenpassanten so lange anhält, bis ein solides Weihnachtswetter eine dauerhafte Schneedecke bringt.

## 14. Dezember

**Hausbesitz macht Freude.** Ein Hausbesitzer in Pradl schreibt uns: Zum Nikolo bereitete mir meine Frau eine Überraschung, indem sie mir um den Erlös des Hauszinses für den Monat Dezember Tabakwaren kaufte. In meiner Villa wohnen vier Parteien. Der Zins der ersten Partei reichte aus, um vier Jussuf-Zigaretten, der der zweiten um eine Kuba, der der dritten, um eine Virginia und eine Schachtel Zündhölzer, schließlich der Zins der vierten Partei, um ein Packet gewöhnlichen Rauchtabak kaufen zu können. Für zwei Tage war ich mit Rauchwaren versorgt. Für dies „Nikologeschenk" zahle ich aber jährlich nahezu 3000 Kronen Steuern und Abgaben, dazu kommen noch erkleckliche Ausgaben für Hausreparaturen.




*Postkarte mit Blick auf den Christbaum vor dem Goldenen Dachl, ca. 1925.*

## 16. Dezember

**Christbaumfeier des Tiroler Seemannsverbandes.** Am 25. Dezember veranstaltet der Tiroler Seemannsverband eine Weihnachtsbescherung für die Kinder seiner bedürftigen Mitglieder, insbesondere für die Waisen der Gefallenen und verstorbenen Kameraden. Spenden, wie alte Spielsachen, Wäsche und Kleidungsstücke, insbesondere Kälteschutzmittel, aber auch Bücher und andere praktische Dinge sind willkommen. [...]

## 16. Dezember

**Das Patscherkofelschutzhaus** ist, wie uns mitgeteilt wird, den ganzen Winter hindurch geöffnet. Für warme Unterkunft, sowie für gute Speisen und Getränke zu normalen Preisen ist gesorgt. Bei teilweiser Verwehung in den Mulden herrlicher Pulverschnee. Vom 27. Dezember bis zum 1. Jänner findet beim Schutzhaus ein Skikurs unter der Leitung des autorisierten Skiführers Zyprian Stern statt. [...]

## 17. Dezember

**Erhöhung der Fahrpreise auf der Stubaitalbahn.** Ab Sonntag, den 18 ds., wird auf der Stubaitalbahn ein fünffach erhöhter Personentarif eingehoben, demzufolge sich der Fahrpreis für Einheimische Innsbruck-Stubai-Fulpmes auf 200 Kronen stellen wird.

## 20. Dezember

**Einbruch.** In der Nacht zum 16. ds., ist das Geschäft der Firma Johann Wilhelm, vormals Schärmer, in der Maria Theresien-Straße mittels eines Nachschlüssels geöffnet worden. Es wurden von den Vorräten nur ungefähr 25 Meter Bettüberzeug und mehrere Meter blauer Cheviot entwendet. Der Täter ist unbekannt.

## 30. Dezember

**Von der Universität.** Das Rektorat der Universität teilt mit: Wegen großer Knappheit des Beheizungsmateriales wurde der Beginn der Vorlesungen nach den Weihnachtsferien an den drei weltlichen Fakultäten auf Montag, den 16. Jänner verschoben.

## 31. Dezember

**Näh- und Modistenabende.** Die deutsche Frauenvereinigung „Volksgemeinschaft" macht die Frauen und Mädchen des linken Innufers auf die Näh- und Modistenabende aufmerksam, die in der dortigen Mädchenvolksschule jeden Dienstag abends von 8 bis 10 Uhr abgehalten werden. Anmeldungen werden dort entgegengenommen.

**Täglich neue Stadtgeschichten**
finden Sie unter:
www.innsbruck-erinnert.at



# *Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen*

Angaben ohne Gewähr

## Apotheken

**Hotline: 1455**

### Mi., 8. Dezember

**Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“**
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

**Apotheke „Zum Großen Gott“**
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

**Schützen-Apotheke**
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 261201

### Sa., 11. Dezember

**Bahnhof-Apotheke**
Südtiroler Platz 5 - 7,
Tel.: +43 512 586420

**Nova-Park-Apotheke**
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

### So., 12. Dezember

**Solstein-Apotheke**
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73, Tel.: +43 512 285777

**Apotheke im DEZ**
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302

**Tivoli-Apotheke**
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

### Sa., 18. Dezember

**Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“**
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

**Apotheke „Zum Großen Gott“**
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

**Schützen-Apotheke**
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 261201

### So., 19. Dezember

**Apotheke „Zur Triumphpforte“**
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 7271-20

**Dreifaltigkeits-Apotheke**
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

**Apotheke „Zur Mariahilf“**
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

### Sa., 25. Dezember

**Zentral-Apotheke**
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
(Sa. bis 14.00 Uhr)

**Stamser Apotheke**
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

**Apotheke Atrium**
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

### So., 26. Dezember

**St.-Anna-Apotheke**
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
(Sa. bis 14.00 Uhr)

**Burggrafen-Apotheke**
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517

**Reichenauer-Apotheke**
Gutshofweg 2, Tel: +43 512 344293

## Zahnärzte

**Samstag/Sonntag jeweils 9.00–11.00 Uhr**

### Sa./So., 4./5. Dezember

**Dr.in Sieglinde Hattinger**, Pradler Straße 38/Top 6,
Tel.: +43 512 390570

### Mi., 8. Dezember

**DDr.in Rosa Hattmannstorfer**,
Adolf-Pichler-Platz 4,
Tel.: +43 512 567465

### Sa./So., 11./12. Dezember

**DDr. Walter Michael Hofegger**,
Andechsstraße 16,
Tel.: +43 512 345236

### Sa./So. 18./19. Dezember

**Dr.in Anna Jank**, Bürgerstraße 21,
Tel.: +43 512 589893

### Fr., 24. Dezember

**Dr. Bastian Fischer**,
Maria-Theresien-Straße 38,
Tel.: +43 512 589900

### Sa./So., 25./26. Dezember

**Dr. Georg Gasser**,
Kaiserjägerstraße 4a,
Tel.: +43 512 319783

### Fr., 31. Dezember

**Dipl.-Stom.** Katrin Genzen,
Bleichenweg 14a,
Tel.: +43 512 890235

### Sa./So., 1./2. Jänner

**ZA Lars Vongehr**,
Bleichenweg 14a,
Tel.: +43 512 890235

## TierärztInnen

**Tierärztlicher Notdienst** für Kleintiere für die Stadt Innsbruck:
Tel.: +43 676 8850882444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol/de/

## Medizinischer Gesundheitsdienst Hotline

Tel.: 1450

| | |
|---|---|
| **Feuerwehr** | **122** |
| **Polizei** | **133** |
| **Rettung** | **144** |
| **Europanotruf** | **112** |
| **Alpiner Notruf** | **140** |

## Ärztliche Funkbereitschaft

**Tel.: +43 512 360006**

## Mobile Überwachungsgruppe

**Tel.: +43 512 5360 1272**

### Im Jänner in „Innsbruck informiert“

Am Anfang des Jahres stellt sich die Redaktion von „Innsbruck informiert“ die Frage, was in Innsbruck 2022 geplant ist und wo die sprichwörtliche Reise im neuen Jahr hingeht.

**Das Jänner-Heft erscheint am 30. Dezember 2021.**
**Redaktions- & Anzeigenschluss: 9. Dezember 2021**

Innsbruck informiert
ZUR WEBSITE

Das amtliche Mitteilungsblatt Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr; Fr., 8.00–12.00 Uhr

**Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung**
**Auflage:** 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.ª Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Mag.ª Michaela Darmann (MD), Andrea Dullnigg, MA (AD), Michael Freinhofer (MF), Daniela Giesinger, MA (DG), Wilhelm Giuliani (WG), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag. (FH) Nicolas Lawton (NL), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS), Mag.ª Dr.in Iris Ullmann (UI) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Sandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** R. Kubanda

Ein guter Grund, uns anzurufen: **Ihr Baugrund**

Bebaut oder unbebaut: Wir suchen Baugründe. Profitieren Sie von 30 Jahren Bauerfahrung.

**Kontaktieren Sie uns: 0512 / 286314**
www.wat.tirol

**Wir schaffen Lebensraum.**

WAT






# Abfallentsorgung zu Weihnachten

**Die IKB kümmert sich darum, dass die Entsorgung in Innsbruck auch in der Weihnachtszeit reibungslos funktioniert.**

Aufgrund der Feiertage verschieben sich nur zwei Abholtermine für Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Leichtverpackungen – und zwar im Jänner 2022:

| Statt am: | | Wird abgeholt am: | |
|---|---|---|---|
| Do | 06.01.2022 | Fr | 07.01.2022 |
| Fr | 07.01.2022 | Sa | 08.01.2022 |

Im Dezember 2021 gibt es keine Terminänderungen bei den Abholungen.

**Zusätzliche Restmüllsäcke**
Für die Restmüllentsorgung bietet die IKB Extra-Müllsäcke (60 Liter) an. Diese sind für 3,80 € pro Stück im Stadtmagistrat oder in der Abteilung Abfallsammlung in der Richard-Berger-Straße 2 erhältlich. Stellen Sie die befüllten Müllsäcke neben die Restmülltonne, dann werden sie von der Müllabfuhr auf der Sammeltour mitgenommen. Auch an den Wertstoffinseln wird Hochbetrieb herrschen. Jeder und jede Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten, die Sammelinseln sauber zu halten. Entsorgen Sie bitte ausschließlich Metall- und Glasverpackungen in den dafür vorgesehenen Behältern. Alternativ können Sie auch auf den Recyclinghof ausweichen.

**Ab zum Recyclinghof**
Im Recyclinghof in der Roßaugasse können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker unentgeltlich entsorgen, was in Zusammenhang mit der Bescherung an Abfall anfällt und nicht in die verfügbaren Behälter Ihrer Liegenschaft gehört oder passt – z. B. Verpackungsmaterial, alte Elektrogeräte, Möbel etc. Der Recyclinghof ist montags bis samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

**Wohin mit dem Christbaum?**
Ihren Christbaum können Sie jederzeit kostenlos am Recyclinghof abgeben. Außerdem fährt die IKB vom 10. bis 28. Jänner 2022 täglich durch das Stadtgebiet und entfernt die Christbäume von den Sperrmüllstellen, die mit den Hausverwaltungen bzw. den Hausbesitzerinnen und -besitzern vereinbart wurden.
Ab 31. Jänner 2022 sind dann wieder Termine für die Sperrmüllabholung möglich.

**Abholtermine im Blick**
Mit dem kostenlosen Abfall-SMS-Service erhalten Sie das ganze Jahr über Erinnerungen an die Abholtermine für Rest- und Biomüll sowie Altpapier und Leichtverpackungen direkt aufs Handy!
Anmeldung unter www.ikb.at/muell-sms
Mit unserem Online-Abfallkalender können Sie eine Übersicht der Termine auch ganz bequem als PDF herunterladen: www.ikb.at/abfallkalender

**Informieren Sie sich!**

**IKB-Kundenservice**
**Salurner Straße 11**
**6020 Innsbruck**
**0800 500 502**
**kundenservice@ikb.at**
**www.ikb.at**

**Öffnungszeiten Recyclinghof**
**Roßaugasse 4a, 6020 Innsbruck**
Mo. – Sa. 8.00 – 17.00 Uhr
**Heiliger Abend – 24. Dezember 2021:**
geschlossen
**Silvester – 31. Dezember 2021:**
geöffnet von 8.00 – 12.00 Uhr

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER
IKB Eins für alle.

# FASHION. FOOD. LIFESTYLE.

LACOSTE
THE NORTH FACE
PeakPerformance
NAPAPIJRI
SPORTALM KITZBÜHEL
odlo
ecco Gabor
RITUALS...
CALZEDONIA
LIEBESKIND Berlin
MANGO
BETTY BARCLAY
Müller
Jones
BUTLERS
Kappa




FOLLOW US ON INSTAGRAM. @RATHAUSGALERIEN





UNITED COLORS OF BENETTON.
CALVIN KLEIN JEANS
TOMMY JEANS
THE SHOEART SHOP
appelt JUWELEN
MORAWA Agentur EGGER
hōgl
RLB
daniel's haare
lichtblick
360°
THAI-LI-BA ASIATISCHES RESTAURANT
GÖSSER'S
LA HABANA TOBACCOS & DRINKS
magistrat
Der Bäcker Ruetz

# RATHAUS GALERIEN

MARIA-THERESIEN-STRASSE 18 · WWW.RATHAUSGALERIEN.AT · RATHAUSGALERIEN
24/7 PARKGARAGE · DIREKTE ANBINDUNG AN BUS UND BAHN